



Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
46. Jg. | Nr. 3 | 1. Juli 2024



Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 10
Vereine und Parteien	S. 16
Kirche, Kultur und Jugend	S. 20
Ihre Seite	S. 27
Agenda	S. 28

LANDSCHAFT VON KIRCHLINDACH, IM HINTERGRUND
STADT BERN UND ALPEN

Bild: Esther Heinzen

Liebe Leserinnen und Leser

Die 3. Ausgabe unserer Zeitung steht ins Haus – bereits sind wir mitten im Jahr. Immer wieder sind wir erstaunt und natürlich auch erfreut, wieviele Beiträge aus unserem Gemeindegebiet und der näheren Umgebung den Weg in unsere Redaktion finden.

Hervorheben möchten wir gerne die Berichterstattung zum Thema «Landschaft des Jahres 2024». Keine geringere Institution der Schweiz, nämlich die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, hat den Gemeinden am Frienisberg, dazu gehören Wohlen – Meikirch – Bremgarten und Kirchlindach, diesen Preis verliehen. Es ist bestimmt eine grosse Anerkennung für die aktuellen aber auch früheren Behörden. Sie haben zusammen mit der Bevölkerung in vorausschauenden Ent-

scheiden in der Gemeindeentwicklung wesentlich dazu beigetragen, dass unsere privilegierte Landschaft so nahe an einer grossen Stadt den ländlichen Charakter behalten hat.

Nicht weniger interessant sind viele andere Beiträge, die wir Ihnen gerne schmackhaft machen. Auch die Veranstaltungsagenda ist prall voll. Sie sind herzlich eingeladen, hier und dort persönlich teilzunehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre. Geniessen Sie den Sommer.

*Im Namen des Redaktionsteams
Hans Soltermann, Redaktionsleiter*

Fotoserie

Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 27
Bild: Esther Heitzen



Lindacher Terminplanung 2024

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Fr 2.8.	Mo 30.9.	Fr 29.11.
Auslieferung an Leser	Fr 30.8.	Do 31.10.	Mo 23.12.

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Claudia Gisiger
Friederike Grimm
Esther Heitzen
Diana Manova
Adrian Müller

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Auflage
1850 Exemplare

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Freitag, 30. August 2024

Redaktionsschluss
Freitag, 2. August 2024, 12 Uhr

[http://www.kirchlindach.ch/
verwaltung/lindacher-nachrichten-0](http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0)



Länggass Druck

Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat



Informationen des Gemeinderats

Umweltstrategie; NE-Gemeindeprofilograf; Beschluss über die Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat der IC Infraconsult AG den Auftrag für die Durchführung des NE-Gemeindeprofilografes erteilt und dafür einen Nachkredit in der Höhe von CHF 7'000.00 genehmigt.

Der NE-Gemeindeprofilograf bietet den Rahmen für eine umfassende Lagebeurteilung aus Sicht der Nachhaltigen Entwicklung (NE). Das Tool ermöglicht es, die Stärken und Schwächen einer Gemeinde in den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft und im Bereich Gemeindesteuerung systematisch zu analysieren. Die umfassende Beurteilung zeigt in der Regel rasch auf, wo die langfristigen Handlungsschwerpunkte einer Gemeinde liegen sollten. Diese können dann begründet und systematisch in die Steuerungsinstrumente der Gemeinde wie Leitbild, Legislaturplanung oder in die Ortsplanungsrevision einfließen.

Wasserversorgung; Netzuntersuchung 2024; Genehmigung Nachkredit und Auftragserteilung

Der Gemeinderat hat für eine Wasserverlust-Analyse einen Nachkredit in der Höhe von CHF 30'000.00 genehmigt. Die Analyse wurde von der Firma Riwaterc AG, Langnau, vorgenommen.

Der Wasserverbrauch in der Gemeinde Kirchlindach im Jahr 2023 ist im Vergleich zu den Vorjahren um rund einen Drittel höher ausgefallen. Im Dezember 2023 und Januar 2024 konnten bereits zwei grössere Wasserleitungsschäden geortet und repariert werden. Trotz diesen punktuellen Ortungen wurde vermutet, dass es weitere Wasserleitungsbrüche gab. Aus diesem Grund soll die gesamte Wasserversorgung Kirchlindach auf Verluste hin überprüft werden.

Kultur- und Sportkommission; Beschluss über die Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrags in den Kultur- und Sportfonds

Der Gemeinderat hat für den Kultur- und Sportfonds einen Nachkredit in der Höhe von CHF 7'000.00 genehmigt. Gleichzeitig hat er beschlossen, den

Kultur- und Sportfonds zukünftig (ab Budget 2025) mit einem Beitrag von CHF 10'000.00 zu speisen.

Die Einnahmen aus dem Sponsoring sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Gleichzeitig ist die Anzahl Gesuche gestiegen. Neben verschiedenen Anpassungen in den Prozessabläufen sowie in der Systematik bezüglich Sponsoringanfragen wird der Kultur- und Sportfonds neu mit einem jährlichen Beitrag von CHF 10'000.00 gespeisen werden.

Kultur- und Sportkommission; Wechsel im Präsidium

Der Gemeinderat hat den Wechsel im Präsidium der Kultur- und Sportkommission von Elisabeth Hirsig zu Oskar von Arb zur Kenntnis genommen.

An der Sitzung vom 31. Januar 2023 hat sich die Kultur- und Sportkommission (KuS) im Zuge der neuen Legislatur selbst konstituiert und Elisabeth Hirsig wurde als Präsidentin gewählt. Im Februar 2024 übergab Elisabeth Hirsig das Präsidium an Oskar von Arb. Elisabeth Hirsig bleibt der KuS weiterhin als Mitglied erhalten.

Ferienbetreuung; Evaluation Pilotprojekt; Weiterführung Pilotprojekt bis Juli 2027

Der Gemeinderat hat die Weiterführung des Pilotprojektes «Ferienbetreuung» bis Juli 2027 genehmigt.

Das Pilotprojekt Ferienbetreuung wurde im Jahr 2022 eingeführt und das Angebot startete erstmals im Sommer 2022. In den vergangenen Monaten wurden diverse Umfragen beim Betreuungspersonal, bei den Eltern und auch bei den Kindern durchgeführt. Vor allem die Umfrage bei den Eltern hat gezeigt, dass das Angebot sehr geschätzt und auch genutzt wird. Um die in der Elternumfrage gewonnenen Erkenntnisse zur Weiterentwicklung der Ferienbetreuung umzusetzen und die Wirksamkeit der Massnahmen vor einer Überführung in ein dauerhaftes Angebot zu überprüfen, hat der Gemeinderat beschlossen, das Pilotprojekt bis Juli 2027 weiterzuführen.

Ersatz Druckwasserleitung Diemerswil- und Buchsistrasse; Genehmigung Planungskredit und Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 28'000.00 für die Ausarbeitung eines Projektes zum Ersatz der Druckwasserleitungen in der Diemerswil- und Buchsistrasse genehmigt.

Die Druckwasserleitungen in der Diemerswil- und Buchsistrasse im Siedlungsbereich weisen ungefähr ein Alter von 50 Jahren auf. In diesem Perimeter mussten verhältnismässig oft Leitungslecks repariert werden. Durch das Projekt der neuen Postautohaltestelle Käserei in Oberlindach, müssen die Wasserleitungen und Absperrschieber im Einmündungsbereich der Diemerswilstrasse in die Lindachstrasse bis zum Anschluss an die Primärleitung des Wasserverbundes Region Bern ersetzt werden. Kombiniert mit einer Massnahme aus dem Generellen Entwässerungsplan ergeben sich in der Umsetzung Synergien, welche es zu nutzen gilt.

Nachbargemeinden; Überregionale Zusammenarbeit; Anfrage des Sportamts der Stadt Bern; Partnergemeinde von «Hallo Velo!»

Für die Teilnahme am Velofestival «Hallo Velo!» vom 8. September 2024 hat der Gemeinderat einen Nachkredit in der Höhe von CHF 1'000.00 genehmigt.

«Hallo Velo!» ist ein Velofestival, welches am 8. September 2024 bereits zum siebten Mal auf dem Bundesplatz und in der Innenstadt von Bern stattfinden wird. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, möglichst viele Menschen jeden Alters für das Velofahren zu begeistern und diese Freude gemeinsam zu feiern. Weitere Informationen zum Berner Velofestival können der Website www.hallovelo.be entnommen werden.

Gemeindestrassen; Kirchweg; Strassenbelagssanierung mittels Oberflächenbehandlung

Für die Strassensanierungsarbeiten auf dem Kirchweg hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von CHF 28'000.00 genehmigt. Die Arbeiten wurden an die Firma Ziegler AG vergeben.

Der Kirchweg verbindet die Lindachstrasse mit der Mittelstrasse / Riedernstrasse und bildet für die Ortschaft Niederlindach eine wichtige direkte Verbindung nach Kirchlindach. Der Strassenbelag des Kirchweges weist vermehrt Belagsrisse auf, welche bisher jährlich mit Bitumen ausgegossen wurden. Zunehmend gibt es allerdings sogenannte Netzrisse, welche nur noch mittels einem Belagsersatz wieder verschlossen werden können. Das Verschliessen von Rissen im Belag ist ein wichtiger Bestandteil des Strassenunterhalts. Durch die Verschliessung wird der Abfluss von Regenwasser in die Belagsschicht verhindert, welches bei Frost grosse Schäden anrichten kann.

Gemeindestrassen; Sanierung Naturstrassen; Instandsetzung Aestelweg; Genehmigung Verpflichtungskredit und Arbeitsvergabe

Für die Instandstellungsarbeiten des Aestelwegs hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von CHF 34'000.00 genehmigt. Die Arbeiten wurden an die Firma Fabian Jenni aus Krälligen vergeben.

Der Aestelweg ist eine Verbindung zwischen der Bernstrasse und der Riedernstrasse / Badweg und dient vorwiegend der Landwirtschaft. Dieser Weg ist separat ausparzelliert und im Eigentum der Gemeinde Kirchlindach, womit diese auch für den Unterhalt verantwortlich ist. Aufgrund des zunehmend schlechten Strassenzustands ist eine Sanierung fällig geworden. Die Sanierung beinhaltet den Einbau einer neuen Verschleisschicht mittels Kemmeriboden-Mergel. Diese Sanierungsmethode hat sich bewährt und soll deshalb weiterhin angewendet werden.

Text: Gemeindeverwaltung

«Nacht der Sterne» 13.09.2024, Aufruf: Veranstaltungen für Rahmenprogramm

Liebe Kirchlindacher Vereine, Künstler, Restaurants, ...! Die Gemeinde und die Bevölkerung von Kirchlindach freut sich auf Eure Veranstaltung an der Berner «Nacht der Sterne» vom Freitag, 13.09.2024, ab ca. 17:00 Uhr. Die Landfrauen werden die Stände für den Dorfmarit bereits am Freitagabend aufstellen lassen und organisieren einen Bar-Betrieb. Die SPplus Kirchlindach bietet eine Fledermaus-Exkursion an, und auch der Turnverein hat bereits zugesagt. Eure Veranstaltung macht auf informative, künstlerische oder andere Weise auf das Thema Lichtverschmutzung aufmerksam oder macht die Schönheit der Nacht erlebbar. Ideen für Eure Veranstaltung findet Ihr z.B. hier:



SCAN ME

Auch bei der Bauverwaltung ist eine Ideenliste erhältlich. Damit ein Flyer mit den Infos aller Veranstaltungen gedruckt werden kann, benötigen wir Eure Angaben bis Mitte Juli 2024 (per E-Mail an die Bauverwaltung, bau@kirchlindach.ch). Herzlichen Dank!

Was ist die «Nacht der Sterne»?

Licht aus – freie Sicht auf den Sternenhimmel! Die «Nacht der Sterne» macht die Schönheit der natürlichen Dunkelheit erlebbar: die öffentliche Strassenbe-

leuchtung bleibt während dieser Nacht teilweise ausgeschaltet (begleitende Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit werden organisiert). Im nächtlichen Dunkel wird die Pracht des Sternenhimmels sichtbar und es werden neue sinnliche Erlebnisse möglich: Musik, Gedichte, Gerüche, Begegnungen ... Gewerbe und Private sind eingeladen, bei der Lichtabschaltung mitzumachen. Der Anlass regt an, unseren Umgang mit Lichtemissionen zu hinterfragen. Nach dem erfolgreichen Pilotanlass 2023 (19 Berner Gemeinden), macht Kirchlindach bei der Ausgabe 2024 der Berner «Nacht der Sterne» mit.

*Text: Andrea Walther,
Ressortvorsteherin Bau und Betriebe
Bild: OK Nacht der Sterne*



Zunehmende Lichtverschmutzung

Die Nacht wird immer heller. Das stört Mensch und Natur und verschwendet Energie. Interessante Fakten:

- Zu helle und falsch ausgerichtete Beleuchtung ist ein Sicherheitsrisiko.
- Mit regelkonformer Aussenbeleuchtung lassen sich bis zu 90% Energie und Kosten sparen.
- Licht ist der wichtigste Taktgeber für alle Lebewesen.

Das können Sie tun:

1. Lichter ausschalten, wenn es sie nicht wirklich braucht.
2. Verhindern, dass Innenbeleuchtung nach Aussen strahlt.
3. Aussenbeleuchtungen: auf Dekoleuchten verzichten, Lichtquellen abschirmen und Lichtkegel auf die nötige Fläche begrenzen, warme Lichtfarbe und minimale Intensität wählen, Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren korrekt einstellen («Lichtruhe» 22:00 Uhr – 6:00 Uhr).

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2024

Stimmberechtigte	2426
Anwesende Stimmberechtigte	60
Beteiligung in Prozent	2.47

Jahresrechnung 2023; Genehmigung

Die Gemeindeversammlung nimmt von den gebundenen und in die Kompetenz des Gemeinderats fallenden Nachkredite in der Höhe von CHF 803'474.47 Kenntnis und genehmigt die Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'347'734.46.

IT-Servicebezug; Kreditgenehmigung

Für das Projekt «IT-Servicebezug» wird ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 396'000.00 inkl. MwSt. sowie jährlich anfallende Kosten von CHF 112'607.35 für fünf Jahre genehmigt.

Sanierung der Leutschenstrasse sowie Neubau Trottoir; Kreditabrechnung

Die Kreditabrechnung «Sanierung der Leutschenstrasse sowie Neubau Trottoir» im Betrag von CHF 827'602.30 inkl. MwSt. mit einer Kostenüberschreitung von CHF 72'448.85 wird zur Kenntnis genommen.

Erneuerung Aufbahrungsgebäude; Kreditabrechnung

Die Kreditabrechnung «Erneuerung Aufbahrungsgebäude» im Betrag von CHF 895'180.88 inkl. MwSt. mit einer Kostenüberschreitung von CHF 9'680.88 wird zur Kenntnis genommen.

Friedhofgestaltung; Kreditabrechnung

Die Kreditabrechnung «Friedhofgestaltung» im Betrag von CHF 264'829.51 inkl. MwSt. mit einer Kostenüberschreitung von CHF 4'829.51 wird zur Kenntnis genommen.

Orientierungen

Der Gemeinderat hat über die Gemeindehaussanierung, das Raumentwicklungskonzept (REK), die Testplanung auf dem Schulhausareal Kirchlindach, das Angebot der Mobility Genossenschaft, die Schutzzonenplanung sowie die Energiewende Frienisberg Süd informiert. Zudem hat er verschiedene Termine bekannt gegeben.

Text: Gemeindeverwaltung

Vorankündigung:

Dialog Zukunft Kirchlindach

Einladung zur Mitwirkungsveranstaltung vom 9. September 2024

Die Gemeinde Kirchlindach ist an der Erarbeitung eines Raumentwicklungskonzepts (REK). Die wichtigsten Ergebnisse werden bis Ende August 2024 vorliegen und sollen der Bevölkerung vorgestellt werden. Das Raumentwicklungskonzept ist ein Planungsinstrument, welches als raumplanerischer Wegweiser für die Zukunft in Kirchlindach dient.

Die Mitwirkungsveranstaltung findet am **Montag, 9. September 2024, um 19:00 Uhr, in der Turnhalle der Schulanlage Herrenschwanden**, statt.

Reservieren Sie sich bereits heute diesen Termin und gestalten Sie die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mit!

Ankündigung und Einladung Offene Werkstatt «Energiewende Frienisberg Süd»

Wie sieht die Energiezukunft in unseren Gemeinden aus? Wirken Sie mit.

Die Gemeinderäte Kirchlindach, Meikirch und Wohlen laden Sie zur offenen Werkstatt «Energiewende Frienisberg Süd» ein.

**Dienstag, 3. September 2024
um 19.30 Uhr
Reberhaus Uettligen,
Lindenstrasse 4
3043 Uettligen**

dauert bis ca. 21.30 Uhr, anschliessend kleiner Apéro

Die Gemeinden im Frienisberg Süd (Kirchlindach, Meikirch, Wohlen bei Bern) haben sich zum Ziel gesetzt, ihre Energiezukunft nachhaltig zu gestalten. Damit können internationale Abhängigkeiten ab- und lokale Ertragsmöglichkeiten aufgebaut werden. Eine lokale Energieproduktion kommt allen zu Gute. Wo könnten wir die Effizienz steigern? Was wäre, wenn wir unser Strombedarf in unseren Gemeinden decken könnten? Und wie könnte das gehen?

Dazu haben die Gemeinderäte ihre Ziele konkretisiert, Handlungsmöglichkeiten verglichen und erste Gedanken zur Umsetzung formuliert.

Jetzt sind Sie an der Reihe. Was sind die richtigen Ansätze zur Energieförderung? Wo besteht Förderpotenzial? Wer kann zur Realisierung beitragen und wie können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger beteiligen?

Wir freuen uns auf angeregte Diskussionen und eine breite Mitwirkung.

*Die Gemeinderäte Kirchlindach,
Meikirch und Wohlen*

Gesuch um gastgewerbliche Einzelbewilligung – neu online

Seit anfangs 2024 wird im Kanton Bern phasenweisen das digitale Gesuchsverfahren eingeführt. Das Formular «Gesuch um gastgewerbliche Einzelbewilligung» kann ab sofort bei der Gemeinde Kirchlindach online eingereicht werden.

Sie möchten eine Veranstaltung organisieren und benötigen dafür eine gastgewerbliche Einzelbewilligung?

Für die digitale Erfassung eines Gesuches um gastgewerbliche Einzelbewilligung benötigen Sie ein BE-Login. Der Link zum Gesuchsformular sowie die Anleitung für Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller finden Sie auf der Website der Gemeinde Kirchlindach:

www.kirchlindach.ch/verwaltung/gemeindeschreiberei/gastgewerbe

Die physische Abgabe des Gesuchs an die Gemeindeverwaltung fällt weg.

Was passiert nachdem das Gesuch online eingereicht wurde?

Die Gemeinde prüft das online eingereichte Gesuch und leitet dieses mit ihrem Antrag und allfälligen Auflagen an das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland weiter. Ist das Gesuch unvollständig, wird die Gemeinde dieses zur Überarbeitung zurückweisen. Sie werden per E-Mail informiert und können die fehlenden Angaben ergänzen. Anschliessend können Sie das Gesuch wieder bei der Gemeinde einreichen. Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten

Sie vom Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland die Bewilligung per E-Mail zugestellt.

Ist es möglich das Gesuch nach wie vor schriftlich bei der Gemeinde einzureichen?

Es besteht nach wie vor die Möglichkeit, das Gesuch um gastgewerbliche Einzelbewilligung in Papierform bei der Gemeinde einzureichen.

Haben Sie weitere Fragen?

Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie gerne die Gemeindeschreiberei, Telefon 031 828 21 21 oder gemeinde@kirchlindach.ch, kontaktieren.

Text: Gemeindeverwaltung

Prüfungserfolge Leonie Gutmann und Michèle Ramseier

Leonie Gutmann hat im Jahr 2023 / 2024 den Fachausweislehrgang Bernische Gemeindefachfrau besucht. Dieser berufsbegleitende Lehrgang dient als Vorbereitung auf die Berufsprüfung zur Erlangung des Diploms als Finanzverwalterin.

Michèle Ramseier verfügt bereits über die Diplome des Fachausweislehrgangs sowie der Führungsausbildung. Während dem letzten Jahr hat sie nun den Diplomaltehrgang zur Bernischen Bauverwalterin besucht.

Leonie Gutmann und Michèle Ramseier haben die Prüfungen mit Bravur bestanden. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren Leonie Gutmann zur bestandenen Prüfung zur bernischen Gemeindefachfrau und Michèle Ramseier zur bestandenen Prüfung zur bernischen Bauverwalterin ganz herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Befriedigung bei der Ausübung ihres Berufes.

*Text: Gemeindeverwaltung
Bild: Lorenna Schenk*



Michèle Ramseier, Bauinspektorin, Sachbearbeiterin Bau und Planung und Leonie Gutmann, Sachbearbeiterin Finanzverwaltung

Julie Rothenbühler – Neue Lernende ab August 2024

Ich bin Julie Rothenbühler, bin 15 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern in Herrenschwanden. In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Tennis und Spikeball. Im Sommer geniesse ich es in der Aare zu baden. Ausserdem unternehme ich gerne etwas mit Freunden. In meinen Ferien gehe ich gerne mit meiner Familie reisen, so lerne ich immer neue Länder und Kulturen kennen.

Für mich war schon relativ früh klar, dass ich eine KV-Lehre machen möchte.

In der neunten Klasse hatte ich das Glück und wurde nach meiner Bewerbung zum Vorstellungsgespräch in der Gemeinde Kirchlindach eingeladen. Nach dem Kennenlernen und dem Rundgang war mir klar, hier möchte ich meine dreijährige Ausbildung zur Kauffrau EFZ absolvieren. Ich mag den Kontakt mit Menschen und freue mich schon jetzt auf die Zusammenarbeit.

Text und Bild: Julie Rothenbühler



Sanierung Gemeindehaus – Studienauftrag öffentlich ausgeschrieben

Nachdem der Gemeinderat und anschliessend das Beurteilungsgremium das Programm zum Studienauftrag beraten und beschlossen hatte, erfolgte anfangs Mai 2024 die öffentliche Ausschreibung. Die Eingaben der verschiedenen Architekturbüros wurden einer sogenannten

Präqualifikation unterzogen. Die zwei bis drei besten Projektideen werden in einer nächsten Phase weiter ausgearbeitet. Bis Ende September 2024 soll der Sieger des Studienauftrages bekannt sein. Die Resultate des Studienauftrages werden am Dienstag, 15. Oktober

2024, im Pfrundhaus Kirchlindach der Öffentlichkeit präsentiert.

Text: Projektteam Sanierung Gemeindehaus Kirchlindach

Wasserversorgung – Analyse Wasserverlust

Der Wasserverbrauch in der Gemeinde Kirchlindach nahm im Jahr 2023 im Vergleich zu den Vorjahren um rund einen Drittel zu. Damit die Gründe für den grossen Mehrverbrauch gefunden werden, wird das gesamte Wasserversorgungsnetz untersucht. Für diese Analyse wird das Leitungsnetz in viele kleine und mittlere Messzonen eingeteilt. Die

vorhandenen Schieber (Absperrschieber) begrenzen eine solche Messzone. Die in der jeweiligen Zone durchgeführte Druckprüfung gibt Aufschluss über allfällige Lecks. Wird nun eine bestimmte Verlustmenge im System registriert, wird die zu prüfende Zone soweit wie technisch möglich eingeschränkt, um die vorhandene Leckstelle örtlich zu be-

grenzen. Die Verluste werden mit Angabe ihrer genauen Verlustmenge erkannt und die Leckstellen geortet. Allfällige Lecks werden nach deren Ortung so rasch wie möglich repariert.

Text: Brunnenmeister und Bauverwaltung

Reduzierte Schalteröffnungszeiten über den Sommer 2024

Die Schalter der Gemeindeverwaltung Kirchlindach sind von Montag, 8. Juli 2024, bis Freitag, 9. August 2024, nachmittags geschlossen.

Am Donnerstag, 1. August 2024 (Bundesfeiertag), ist die Gemeindeverwaltung den ganzen Tag geschlossen.



Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung

Instandstellung der Naturstrassen



Das Naturstrassennetz der Gemeinde Kirchlintach umfasst rund 6 km. Auch wenn diese Flurwege im Vergleich zu anderen Strassen weniger Frequenzen aufweisen und vorwiegend von landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Velos befahren werden, gilt es diese Strassen zu unterhalten.

Trotz regelmässigem Unterhalt durch den Werkhof (Firma Schwendimann AG), müssen die Naturstrassen periodisch durch eine auf den Strassenunterhalt spezialisierte Firma wieder instand gestellt werden. Seit vier Jahren arbeitet die Bauverwaltung für diese Arbeiten mit der Firma Naturstrassenunterhalt Jenni aus Kräiligen zusammen. Die fundierte Erfahrung dieser Firma in Sachen Instandstellung von Flurwegen wieder spiegelt sich in der erfolgreichen Zusammenarbeit.

Eine solche Naturstrassensanierung beinhalten meist den Einbau einer neuen Verschleisschicht mittels Kemmermergel. Der Einbau dieses Mergelmaterials erfolgt mittels einem speziell angefertigten Einbaugerät. Mit einer Walze wird dann die neue Verschleisschicht verdichtet. Bevor die sanierten Strassen für den Verkehr wieder freigegeben werden können, müssen diese je nach Witterung genügend Zeit zum Trocknen haben. Diese Phase ist für die Langlebigkeit entscheidend wichtig.

In diesem Jahr sollen der Aestelweg, der Alchenweg, der Moosweg (Waldabschnitt), der Aareweg, die Jetzikofenstrasse und die Herrenschwandenstrasse einer Instandstellung unterzogen werden.

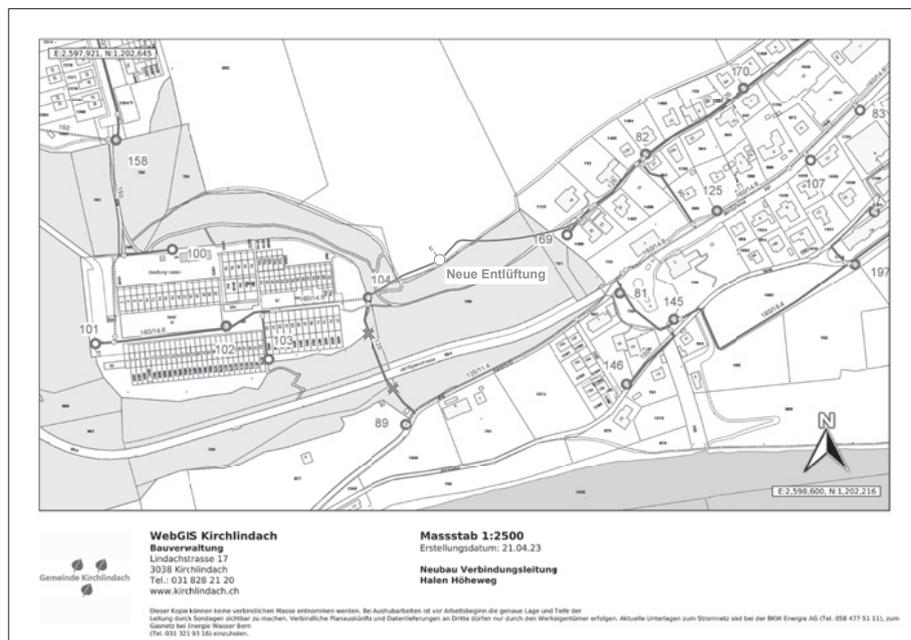
Text und Bilder: Bauverwaltung Kirchlintach

Baustart: Neubau Druckwasserleitung Siedlung Halen bis Höheweg

Im Juni 2023 hat die Gemeindeversammlung dem Projekt zum Bau einer neuen Wasserleitung zwischen der Siedlung Halen und dem Höheweg mit grossem Mehr zugestimmt. Anschliessend wurde das Baugesuch dem Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland zur Prüfung und Bewilligung eingereicht. Mitte März 2024 traf der positive Bauteilscheid bei der Bauverwaltung ein. Damit konnten die nächsten Projektschritte in Auftrag

gegeben werden. Aktuell gehen wir von einem Baubeginn im August 2024 aus. Die Arbeiten werden rund zwei Monate andauern. Mit der Inbetriebnahme der neuen Wasserleitung kann der Ringchluss zwischen den Gebieten Thalmatt/Halensiedlung und Herrenschwanden wiederhergestellt werden.

Text und Bild: Bauverwaltung Kirchlintach



Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, bei welchen die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Gemeinderat Kirchlintach

Wir gratulieren

75. Geburtstag

Elisabeth Trachsel
Nüchternweg 12
3038 Kirchlintach
(27.07.1949)

Hillard Zyman
Eichmattweg 6
3038 Kirchlintach
(06.08.1949)

Irene Gütiger
Lindachstrasse 32
3038 Kirchlintach
(11.08.1949)

80. Geburtstag

Erika Baumgartner
Riedernstrasse 39C
3038 Kirchlintach
(21.07.1944)

Maurice Hartmann
Siedlung Halen 49
3037 Herrenschandwen
(30.07.1944)

97. Geburtstag

Elsbeth Mühlethaler
Siedlung Halen 35
3037 Herrenschandwen
(05.07.1927)

Gemeinderat

Abschied

Die nachstehende Person ist verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

René Otto Muster

09.12.1932 – 04.05.2024

Wohnhaft gewesen:

3037 Herrenschandwen

Gemeinderat

Geburten

Folgende Kinder sind in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren:

Lian Elis Hübscher, geb. 27.03.2024

Eltern: Aina und Florian Hübscher

Etienne Michael Soom,

geb. 28.04.2024

Eltern: Cindy und Yannick Soom

Jonas Loosli, geb. 03.05.2024

Eltern: Sonja und Lars Loosli

Wir gratulieren

Gemeinderat

Primarschule Herrenschandwen sucht eine Reinigungskraft

Für unser Team suchen wir Dich!

Du bist zuverlässig, gewissenhaft, legst viel Wert auf Sauberkeit und speditives Arbeiten, bist flexibel und vielseitig einsetzbar, dann melde dich bei uns.

- Arbeitszeiten: Mittwochnachmittag und Freitagnachmittag von 13:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
- Stellenantritt: 1. Juli 2024
- Grossreinigung: 8. Juli bis 12. Juli; Zeit: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr
- Während den Schulferien findet keine Reinigung statt

Haben wir dich angesprochen und dein Interesse geweckt?

Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme bis Mitte Juli 2024 mit Petra Mack, T 031 828 21 21 oder petra.mack@kirchlindach.ch.

Für zusätzliche Auskünfte oder Fragen steht dir Jürg Streit, Anlagenwart Schule Herrenschandwen, Mobile 079 912 44 07, gerne zur Verfügung.



LORRAINE-DRIVE
FAHRSCHULE

Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlintach

079 410 73 06
lorraine-drive.ch

Wundermittel Vitamin Selbstverpflichtung

Viele Menschen suchen nach der «Wunderpille», einer einfachen Lösung für all ihre Probleme. Sie möchten mit minimalem Aufwand bei allem, was sie tun, maximale Ergebnisse erzielen. Andreas Lanz wurde kürzlich genau nach diesem Wundermittel gefragt. Seine Antwort darauf lautet: Vitamin Selbstverpflichtung.

Andreas Lanz machte vor kurzem eine interessante Erfahrung. Ein junger Mann sprach ihn an, machte ihm ein Kompliment zu seiner Fitness und fragte nach seinem wichtigsten Supplement, in der Annahme, er würde Nahrungsergänzungsmittel nehmen.

Was hat dieses Erlebnis bei dir ausgelöst?
Diese Begegnung brachte mich zum Nachdenken über die weit verbreitete, latente Unzufriedenheit und die mangelnde Bereitschaft, sich selbst zu verpflichten. Viele Menschen behaupten, sie hätten nicht die nötige Disziplin, um ihre Ziele zu erreichen. Doch wenn wir genau hinsehen, stellen wir fest, dass diese Menschen bereits sehr viel erreicht haben – etwas, das ohne Disziplin nicht möglich wäre. Wenn wir körperlich fit sein wollen, sollten wir unsere Fitness genauso ernst nehmen, wie alle anderen Bereiche unseres Lebens auch.

Was rätst du uns, damit es gelingt diesen Vorsatz umzusetzen?
Jeder Tag hat 24 Stunden, die wir uns einteilen sollten. Schlaf ist wichtig für unsere Gesundheit und darf nicht vernachlässigt werden. Kreative Pausen sind ebenso notwendig – wie viele machst du pro Tag? Nachdem wir Schlaf

und Pausen abgezogen haben, bleiben uns 12 bis 13 Stunden, in denen wir viel erreichen können.

Es ist wichtig, unsere Engagements genau zu betrachten und zu planen, wie viel Zeit jedes in Anspruch nimmt. Ich versuche immer hundert Prozent zu geben in allem, was ich tue – sei es bei der Arbeit, im Training oder in der Freizeit. Dabei ist es entscheidend, einerseits den Fokus zu behalten und andererseits sich zwischendurch Pausen zu gönnen, um nicht auszubrennen.

Priorisierung und effiziente Nutzung der Zeit sind essenziell. Aber auch eine gewisse Flexibilität ist in diesem Prozess wichtig, um sich nicht zu sehr unter Druck zu setzen. Ein freier Geist hilft uns, mit Drucksituationen umzugehen und zu entscheiden, was die wichtigste Aufgabe für den Tag ist. Andernfalls werden wir womöglich rasch unzufrieden.

Du sprichst in diesem Zusammenhang von Selbstverpflichtung, was bedeutet das im Alltag?

Ich nehme mir bewusst Zeit, um das zu tun, was ich muss, um das zu erreichen, was ich will – um die Person zu sein, die ich sein möchte. Dieser Weg zum Ziel erfordert Selbstverpflichtung und den richtigen Fokus. Sportler leben es uns vor: Träume und Ziele sind nicht verhandelbar. Mit der richtigen Einstellung und der nötigen Selbstverpflichtung können wir unsere Ziele erreichen und unsere Zeit effizient nutzen.

Dies gilt natürlich nicht nur für Spitzensportler, sondern für uns alle. Um einen guten Job zu machen und gesund zu bleiben, sollten wir unsere körperliche Fitness genauso ernst nehmen, wie unsere beruflichen Verpflichtungen. Egal, ob wir eine Familie managen oder einen anderen Beruf ausüben – am Ende des Tages sollten wir ehrlich zu uns selbst sein. Die eigene Zufriedenheit darf nicht auf der Strecke bleiben.

Müssen wir für die Verwirklichung unserer Ziele egoistischer werden?

Nein, es ist nicht egoistisch, für sich selbst zu sorgen. Egoismus beginnt dort, wo andere zu Schaden kommen. Wenn wir gut für uns selbst sorgen, profitieren auch andere davon. Ohne regelmässige Auszeiten sinkt unsere Energie. Gönnen wir uns jedoch diese Pausen, haben wir genügend Energie, um den Alltag zu meistern.

Es bedarf einer Portion Eigenverantwortung und des Selbstwerts, um sich diese Auszeiten zu gönnen und Energie zu tanken. Der Wille, eine Extrameile zu gehen, ist notwendig, um anderen voraus zu sein. Eine abwechslungsreiche Struktur ist die Basis, um das zu sein, was wir sein möchten. Die Gestaltung unseres Tagesablaufs ist individuell, aber die Prinzipien der Selbstverpflichtung und des effizienten Zeitmanagements bleiben universell.

Text: Esther Heinzen

Wir führen sämtliche Elektroinstallationen aus:



- Service- und Reparaturarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Photovoltaikanlagen sowie Solarspeichersysteme
- Verkauf von Haushaltsgeräten (Aktionen siehe Webseite)
- Ladestationen für E-Mobility
- ... und vieles, vieles mehr...



elektro hegg ag | Heidmoosweg 15 | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch

Grosse Ehre für Kirchlindach und Umgebung

Die Weilerlandschaft am Frienisbergplateau im Kanton Bern ist zur «Landschaft des Jahres 2024» ernannt worden. Diese Auszeichnung wird von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) verliehen, um die Bedeutung und den Schutz von Landschaften zu fördern.

Die feierliche Preisübergabe fand am Samstag, 4 Mai 2024 im Reberhaus in Uetligen statt.

Die Laudatio wurde von Kurt Fluri, Präsident der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz gehalten. Er betonte in seiner Ansprache die Weilerlandschaft zeichne sich durch gut erhaltene Weiler in einer gepflegten Kulturlandschaft aus. Der Preis geht an die interkommunale Fachberatung Baugestaltung der Gemeinden Wohlen, Meikirch, Bremgarten und Kirchlindach, die seit über einem Jahrzehnt für hohe Baukulturstandards sorgt. Es ist das zweite Mal, dass diese Auszeichnung in den Kanton Bern geht.

Die Stiftung ehrt jedes Jahr eine besondere Landschaft, um auf deren Werte und Gefährdungen aufmerksam zu machen und lokales Engagement zu fördern. Die Preissumme von 10000 CHF wird vom Migros-Genossenschaftsbund und Balthasar Schmid gestiftet und wurde vom Geschäftsleiter der Stiftung Raimund Rodewald übergeben. Seit 2011 wurden verschiedene Landschaften in der Schweiz ausgezeichnet, um den Erhalt und die Förderung der landschaftlichen Qualitäten zu würdigen.

Landschaftsschutz und Siedlungsbau im Einklang

Die Weilerlandschaft am Frienisbergplateau ist geprägt durch ihre kompakten Siedlungsstrukturen und eine ackerbauliche Kulturlandschaft und zeigt einen hohen Grad an landschaftlicher und architektonischer Qualität. Historische Weiler mit gut erhaltenen Wegnetzen, revitalisierten Gewässern, Hecken und markanten Bäumen prägen das Gebiet. Trotz der dichten Siedlungsstruktur entsteht nie der Eindruck einer Zersiedelung, da die Dörfer kompakt gehalten sind.

Auszeichnung geht an die Fachberatung

Die interkommunale Fachberatung Baugestaltung, bestehend aus Experten der Architektur und Landschaftsarchitektur, sorgt seit 2011 dafür, dass Neubau-



ten und Umbauten sich harmonisch in das Ortsbild einfügen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Bauverwaltungen der vier Gemeinden. Diese Beratungsstelle gewährleistet eine hohe Bau- und Landschaftsqualität und dient als Vorbild für andere Regionen.

Diese Anerkennung unterstreicht, wie wichtig der Erhaltung unserer Landschaften und des Engagements der lokalen Gemeinschaften für den Landschaftsschutz sind.

Stolz und dankbar

Gemeinderat Stephan Wüthrich zuständig für das Ressort Entwicklung freut sich sehr über den Preis: «Die Auszeichnung «Landschaft des Jahres 2024» ist

eine grosse Ehre für alle beteiligten Gemeinden und führt uns die hohe Landschaftsqualität in unserer Region wieder stärker ins Bewusstsein. Der Preis ist auch Bestätigung einer massvollen Siedlungsentwicklung und verpflichtet uns, auch zukünftig achtsam mit unserer Landschaft umzugehen. Dazu wird in Kirchlindach auch die von der Bevölkerung am 9. Juni genehmigte Schutzzoneplanung einen wertvollen Beitrag leisten.» Zudem bedankt sich Stephan Wüthrich bei allen Beteiligten, welche in den vergangenen Jahren (und Jahrzehnten) zu dieser sorgfältigen Entwicklung beigetragen haben.

Text und Bilder: Esther Heinzen



Blick über die Grenzen Kirchlindachs



Andreas Schwab, Bremgarten – Ein Mann mit vielen Talenten

Kirchlindach fühlt sich sehr mit seinen Nachbargemeinden verbunden, deshalb informieren die Lindacher Nachrichten zwischendurch immer wieder über Interessantes «ennet der Grenze». Aufgefallen ist nun der schreibende Gemeindepräsident, Historiker und Ausstellungsmacher Andreas Schwab aus Bremgarten.

Lesung in der Gemeindebibliothek Bremgarten

Am Donnerstag-Abend, den 16. Mai hatten sich Neugierige zusammengefunden um Andreas Schwab zu treffen und zu hören wie er sich und zwei seiner Werke, nämlich «Freiheit, Rausch und schwarze Katzen – Eine Geschichte der Bohème» und «Zeit der Aussteiger – Eine Reise zu den Künstlerkolonien von Barbizon bis Monte Verità», vorstellt. Es war sehr interessant, die Besucherinnen und Besucher zollten ihm Beifall – die Neugier mehr über Andreas zu erfahren, wie er sich mir vorgestellt hatte, war geweckt; unter anderem auch, nachdem sich eine Frau an mich gewendet hatte mit folgender Bitte: «Ich müsse unbedingt schreiben, dass sie sehr stolz auf ihren Gemeindepräsidenten sei!»

Besuch am 24. Mai im Gemeindehaus Bremgarten

Nach der Begrüssung ging es schon bald mit einer Fragerunde weiter.

Wie, Wo und Wann schreibst Du?

Ich lese häufig abends zur Vorbereitung und schreibe dann zuhause, manchmal auch im Büro oder in einer Bibliothek, praktisch jeden Tag von ca. 15.00 – 17.00 Uhr

in kurzen Stücken. Es erfordert Disziplin, Regelmässigkeit und ich muss fokussiert sein. Notizen sind mir wichtig und am Computer arbeite ich mit System. Ich habe keinen Assistenten, aber einen Lektor, der den Text liest und Hinweise gibt.

Was hältst Du von Aussteigerinnen und Aussteigern?

Es braucht solche Leute. Ich bin fasziniert von Menschen die unkonventionell leben. Mein Leben verläuft jedoch eher bürgerlich.

Wenn Du eine Zeitmaschine hättest – wohin würdest du gerne reisen und wen treffen?

Ich möchte ins Chat noir reisen oder zum Monte Verità und dort die Gründertruppe treffen.

Wie wichtig ist für dich die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen?

Sie ist für mich wichtig und eine Selbstverständlichkeit.

Andreas Schwab gibt ein paar Beispiele von seinen realisierten und zukünftigen Projekten. Realisiert ist der Wollli-Weg für Familien in Zermatt. Vor der Fertigstellung ist der Peters-Weg, der Themenweg für Familien auf der Petersinsel. Er wird 2025 eröffnet. Andreas Schwab verrät etwas über seine Pläne, nämlich dass sein nächstes Buch in den 1990-er Jahren handeln soll. Die Grundlage ist eine private Geschichte. Im Weiteren wünscht er sich ein Haus für Künstler.



Er lebt sehr gerne in dieser schönen Gegend und freut sich über das gute Verhältnis mit den Nachbargemeinden, besonders auch zu dem Gemeindepräsidenten von Kirchlindach, Adrian Müller.

Text und Bild: Claudia Gisiger

Andreas Schwab, Jg 1971, wohnhaft in Bremgarten/BE
Verheiratet mit:
der Musikerin Maja Stalder
Kinder: Basil 13, Konstantin 11 und Paula 8 Jahre alt
Hobbys: Velo, Fernwanderung mit seinen Söhnen Basil und Konstantin, Lesen, Freunde treffen, Kultur

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrpass.ch

FAHRSCHULE

Miau? Wenn Frauchen nicht mehr da ist.
Lieber rechtzeitig an alles denken. Bestattungsvorsorge.

Nick Wulfert | John Bieri | Alessandro Ardu

aurora
das andere Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland
032 325 44 44 Biel-Seeland
033 223 44 44 Thun-Oberland
www.aurora-bestattungen.ch

Menu surprise

Im Rahmen der Nachfolgeregelung hat ebi-pharm die Aktienmehrheit der Bio-Strath AG übernommen. Stefan Binz wird den Betrieb als selbstständiges Unternehmen leiten. Alle Arbeitsplätze bleiben erhalten. Damit ist nicht nur der Weiterbestand des Traditionsunternehmens Bio-Strath gesichert. Viel mehr konnte auch ebi-pharm einen wichtigen Schritt in eine stabile Zukunft tätigen und darf aufgrund der Export-Expertise von Bio-Strath neu auch mit bestehenden Sortimentsteilen den Blick über die Schweizer Grenzen hinauswagen.

Dass man von einem gemeinsamen Essen schöne Erinnerungen und ev. auch Neuigkeiten mit nach Hause nimmt, ist die Regel. Aber eine ganze Firma im Gepäck? Das ist doch eher die erklärte Ausnahme.

Hollywood – reif

Die Geschichte könnte dem Drehbuch eines zukünftigen Leinwandkassenschlagers entnommen sein, auch wenn es vielleicht etwas länger als 2 – 3 Stunden dauerte, um das Geschäft schlussendlich unter Dach und Fach zu bringen.

David Pestalozzi suchte eine Nachfolgelösung für sein Familienunternehmen, die Bio-Strath AG, und führte in diesem Zusammenhang bereits Gespräche und Verhandlungen. Ganz wohl war ihm dabei nicht, denn die Form des weiteren Bestehens seines Unternehmens liegt ihm am Herzen – etwas, was bei einer Integration in einen Konzern oder einem Verkauf ins Ausland Zweifel auslöste. Sorgen machte er sich insbesondere um seine 25 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. In einem Kleinbetrieb sind das eben keine FTE (full time equivalent = Vollzeitäquivalent, Vollzeitstellen), sondern Menschen, die dem Patron nicht egal sind.

Und dann veränderte das oben erwähnte Treffen die Situation grundlegend.

Vernetzt

Im Interview erfahre ich, wie wichtig es ist in der Branche vernetzt zu sein. Das bedeutet zwar Aufwand, zahlt sich aber für alle Beteiligten aus.

So auch dieses Mal bei besagtem Zusammenkommen der beiden Chefs. Als das Gespräch auf den geplanten Verkauf kam, zeigte Stefan Binz, CEO der ebi-pharm, spontan Interesse und so konnte sich das Blatt zum Guten wenden.



links David Pestalozzi, rechts Stefan Binz

Verwurzelt

Stefan Binz ist ein Familienunternehmer mit Leib und Seele.

Seine Eltern haben das Unternehmen aus dem Nichts aufgebaut; er sass als 10-jähriger am Tisch dabei, als die Firmengründung besprochen wurde (ein veritables Abenteuer für die damals junge Familie) und bekam alle Höhen und Tiefen des Unternehmens hautnah mit. Das hat ihn in keiner Weise abgeschreckt. Für ihn war schon in jungen Jahren klar, dass er in die Firma einsteigen wird. Mit 22 Jahren tat er dies und hat es bis heute nicht bereut.

Zukunftsorientiert

Früher war die ebi-pharm ein reines Vertriebsunternehmen. Das birgt Risiken, da die Verträge mit den Herstellern alle 5 Jahre neu verhandelt werden und man nie sicher sein kann, dass das Vis-à-vis auch weiterhin an Bord bleibt.

Um die Planungssicherheit und die Stabilität der Firma zu verbessern, wurde mittels Akquisition von Produkten und kleineren Firmen der Einstieg in die Herstellung von Komplementärarzneimitteln und Aromapräparaten (alle Details nachzulesen auf der Homepage) gewagt.

Kontinuität

Wachstum bringt Vorteile, kann aber auch den Betrieb belasten. Deshalb haben sich CEO und Verwaltungsrat bei jeder Expansion den Schritt gut überlegt und der bisherige Erfolg gab ihnen Recht.

So auch beim neuesten «Einkauf». Der Standort in Herrliberg bleibt erhalten. Die Mitarbeitenden werden weder aus ihrem Umfeld herausgerissen noch verlieren sie ihre Arbeit. So etwas käme für die Familie Binz nicht in Frage. David Pestalozzi bleibt während der nächsten beiden Jahre im Unternehmen, damit die Übergabe reibungslos vonstatten gehen kann. Sein Sohn Kevin wird als Teil des Unternehmens sein Know-how weiterhin einbringen.

Horizontenerweiterung

Die Bio-Strath AG exportiert 2 Drittel ihrer Produktion ins Ausland. Die ebi-pharm ist bisher ausschliesslich in der Schweiz tätig. Der Markt jenseits unserer Landesgrenze ist Neuland für das Kirchlindacher Unternehmen. Stefan Binz freut sich auf diese Herausforderung, ist es doch auch eine Chance für die Produkte seiner Firma, im Weltmarkt Fuss fassen zu können.

Win – Win – Situation

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an beiden Standorten fiel sicher ein Stein vom Herzen. David Pestalozzi weiss sein «Baby» in guten Händen. Und die ebi-pharm wird noch ein bisschen fitter für die Zukunft. Ende gut, alles gut, eben wie im Film, aber noch schöner, da real.

Text: Friederike Grimm
Bild: Stefan Binz

Ein Entscheid mit Zukunft

Die gute Nachricht gleich zu Beginn des «100 Tage im Amt» – Interviews: Benjamin Oswald bereut den Entschluss, die Verwaltung des Pfrundhauses zu übernehmen, überhaupt nicht.

Er und seine Familie sind sehr zufrieden mit dem Leben in Kirchlindach, der Wohnung und dem neuen Job. Sie geniessen alle vier die grössere Freiheit insbesondere für die Kinder, die jetzt allein draussen spielen können.

Stimmig

Das Vertrauen seitens Kirchengemeinde (Kirchgemeinderat und Angestellte sind wie eine Familie) und die Möglichkeit selbstbestimmt agieren zu können spornen ihn an. Verantwortung ist in seinem Vokabular kein Fremdwort. Hier kann er seine entsprechenden Erfahrungen aus dem Betrieb, den er vorher leitete, einbringen.

Vielfalt

Das Pensum beträgt aktuell 15 Prozent und beinhaltet die Verwaltung der Reservationen für das Pfrundhaus, Umgebungsarbeiten, Öffnen und Schliessen der Kirche oder, wie man so schön salopp sagt, «Zum Pfrundhus luege».

Daneben nimmt die Betreuung der beiden Töchter und der Haushalt einen grossen Teil seiner Zeit ein.



Ein zusätzliches Standbein ist die Anstellung bei einem Bauernhof mit Mutterkuhhaltung in Niederlindach.

So ergibt sich ein weiter gefächertes Portfolio an Aufgaben im Vergleich zu seiner früheren Tätigkeit im Rebbau. Eindeutig eine Bereicherung, sagt Benjamin Oswald und wärmt die Milch für Julie und Chloé, während wir bei einem Kaffee das Interview fortsetzen.

Potential

Als einziges vermisst Benjamin Oswald die Veredlung von Naturprodukten (er stellte Wein und Cidre her).

Im grossen Garten, der zur Wohnung gehört, kann er dieser Leidenschaft nun als Hobby nachgehen und so wird sich die Vorratskammer an der Lindachstrasse 14 wohl bald mit vielen «upgegradeten» Gaben der Natur füllen.

Mittendrin und für alle da

Das Kirchen- und das Vereinsleben des Dorfes verschmelzen ein bisschen im Pfrundhaus. Man darf sagen, dieses Gebäude ist einer der zentralen Begegnungsorte der Gemeinde.

Benjamin Oswald will und wird seinen Beitrag leisten, dass dieser Ort einladend ist und bleibt.

*Text: Friederike Grimm
Bild: Benjamin Oswald*



Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Das Kuschtier ist weg – ein Supergau!

Das meine ich nicht ironisch, sondern absolut ernsthaft, handelt es sich doch um den besten Freund eines Kindes, Tröster und Vertrauter. Wie ginge es uns Erwachsenen, wenn der beste Freund oder die beste Freundin plötzlich verschwunden wären. Würden wir uns nicht auch sorgen und alle Hebel in Bewegung setzen, um ihrer wieder habhaft zu werden? Genau diese Situation wird in einem der neuen literarischen Werke, um die es heute geht, beschrieben.

Der Auslöser

Eines Tages fiel Daniele Meocci, der zu diesem Zeitpunkt bereits mehrere Kinderbücher verfasst hatte, eine Vermisstenanzeige auf, in der nach einer Kuschtier gefahndet wurde. Das inspirierte ihn zu einer Geschichte, die jetzt, wunderschön von Paran Kim illustriert, veröffentlicht wird.

Der Inhalt

Es liest sich fast wie ein Krimi. Viele werden verdächtigt, haben aber ein Alibi oder erweisen sich als unschuldig. Das kleine Mädchen ist verzweifelt. Zum Schluss dreht sich der Spiess um und alles kommt zu einem guten Ende.

Ich fieberte mit den Protagonisten mit und kann mit gutem Gewissen (und einer immer noch in der Jugend verhafteten Seele) sagen: «packend und lesenswert».

Das gleiche gilt für das zweite neue Buch. Hier tut sich ein unkonventionelles Trio zu einer spektakulären Rettungsaktion zusammen.

Der Autor

Daniele Meocci ist Pädagoge und schreibt seit er der Teenie-Zeit erwachsen ist. Verfeinert hat er seine literarischen Fähigkeiten mit einem Studienjahr am renommierten Literaturinstitut in Leipzig. Zunächst waren es Kurzgeschichten und Comics, ab 2013 wurden Kinderbücher seine Leidenschaft. Man spürt bei der Lektüre, dass hier ein Fachmann mit Berufserfahrung an der Arbeit ist. Den Bedürfnissen der jungen Lesenden und Zuhörern wird vollumfänglich Rechnung getragen.

Kein Kinderspiel

Ich erfahre im Gespräch, was es alles braucht, um ein gutes Kinderbuch zu schreiben und welche weiteren Herausforderungen bei einem solchen Unterfangen zu bewältigen sind:

Der Text muss sich auf das Wesentliche konzentrieren, er soll aber gleichzeitig interessant, fesselnd, lustig / humorvoll, spannend und mit unerwarteten Wendungen versehen sein. D.h. kein Wort kommt an der Goldwaage vorbei.

Zudem legt der Autor Wert darauf, dass der Inhalt in «Kuschtier ist weg» +/- genderneutral ist.

Auch auf die Illustratorin kommt es an: In den Bildern finden sich Details, die selbst eine kleine Geschichte erzählen und damit das gemeinsame Anschauen und Diskutieren über die einzelnen Situationen der Handlung unterstützen.

Heutzutage sollten Kinderbücher interaktiv sein und zu einem Gespräch animieren.

Und noch mehr

Einen Verlag zu finden, kommt einer Herkulesaufgabe gleich, denn die Konkurrenz ist gross und die Herausgeber haben die Wahl zwischen unzähligen Angeboten. Risiken werden heutzutage nicht mehr eingegangen. Jeder Druck muss sich verkaufen lassen. Das Geld spielt eben auch in diesem Geschäft eine Rolle.

An der Finanzierung des Bilderbuches «Kuschtier ist weg!» hat sich die Kulturkommission Kirchlandach mit einem namhaften Betrag beteiligt, verrät mir Daniele Meocci mit unverhohlener Freude und Dankbarkeit.



Daniele Meocci mit seinen beiden neusten Kinderbüchern

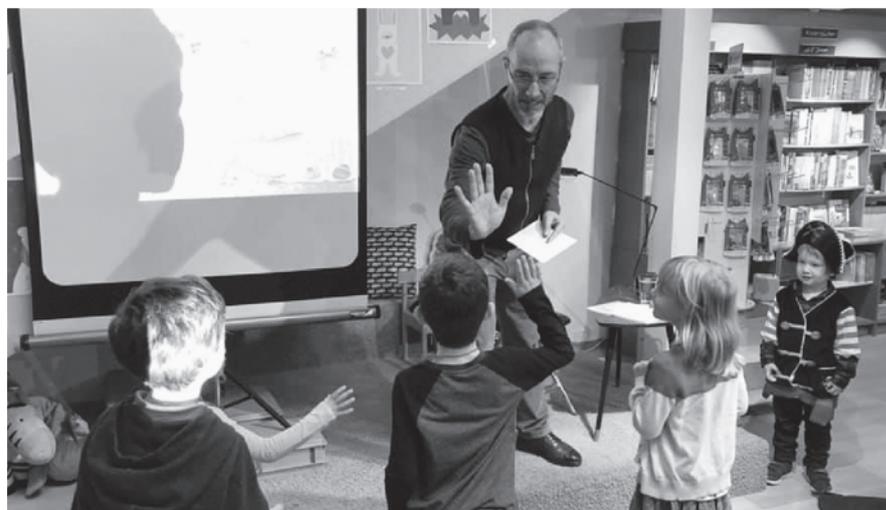
Der Weg zum fertigen Kinderbuch ist lang und manchmal steinig, aber das Resultat kann sich im vorliegenden Fall absolut sehen lassen.

Eckdaten gefällig?

Hier sind sie:

- Kuschtier ist weg!
von Daniele Meocci, mit Illustrationen von Paran Kim, ab 3 Jahre, erschienen im Baeschlin Verlag
- Huch! Wer piepst denn da?
Von Daniele Meocci, mit Illustrationen von Evi Gasser, ab 4 Jahre, erschienen im Auzou Verlag
- Informationen über den Schriftsteller:
www.danielemeocci.ch

Text: Friederike Grimm
Bilder: Daniele Meocci



Daniele Meocci an einer seiner Lesungen

Wasser – ein wichtiges Gut



Aufgrund der Klimaveränderung wird Wasser immer begehrt. Nicht nur für die Natur und das Kulturland, sowie für die Gewinnung von Strom, sondern auch für Mensch und Tier.

Aus diesem Grunde lädt die SVP Kirchlindach zu einer Informationsveranstaltung mit dem Brunnenmeister der Gemeinde Kirchlindach ein. Herr Christian Marthaler wird uns einen Einblick über die Funktion der Wasserversorgung und des Wasserverbundes der Gemeinde geben.

Von wo bezieht unsere Gemeinde das Wasser, wie gelangt es in unsere Haushalte?

Interessiert?

Dann erwarten wir Sie gerne am Samstag, 24. August 2024, 10.00 Uhr beim Wasserreservoir auf der Leutschen, Kirchlindach.

Anschliessend der Führung / Information offerieren wir Ihnen gerne eine Bratwurst vom Grill und ein Getränk.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Anmeldungen nehmen bis am **22. August 2024**

Rita Schweizer,
Tel. 079 272 44 45,
oder rita.lasuisses@hispeed.ch,

bzw. Peter Aeberhard, Tel. 078 770 83 17,
gerne entgegen.

Vorstand SVP Kirchlindach

Programm Wandern 60 plus



Rund ums Bäderhorn

Donnerstag, 11. Juli 2024

Strecke: 11 km, 415m Aufstieg, 380m Abstieg. Wanderzeit ca. 3 ¼ Std (erster und letzter Teil Asphalt), Ausrüstung: Picknick und Wanderstöcke.
Hinreise: Oberlindach, Käserei ab 07:56 Uhr

Anmeldung bis Dienstag, 9. Juli 2024 an Corinne Lüthi, Tel. / sms 079 738 17 51 oder per WhatsApp oder E-Mail: corinneluethi@bluewin.ch

Der Saane entlang südlich Freiburg (Bois des Rittes)

Donnerstag, 25. Juli 2024

Strecke: 9,6km, 145m Auf- und 160m Abstieg, Wanderzeit 2 ½ - 3 Std. Ausrüstung: Wanderstöcke, Verpflegung aus dem Rucksack.
Hinreise: Oberlindach ab 07:56 Uhr.

Anmeldung bis Dienstag, 23. Juli 2024, an Kath.Brönnimann, Tel. 031 829 22 01 oder E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch

Romontberg (Plagne – Romontberg – Stierenberg b. Grenchen)

Mittwoch, 14. Aug. 2024

Strecke: 9 km, Aufstieg: 360 m, Abstieg: 150 m, Wanderzeit: ca. 3 Std. Verpflegung aus dem Rucksack.
Hinreise: Mööslimatt ab 08.49 Uhr (Richtung Zollikofen)

Anmeldung bis Montag, 12. Aug. 2024 an Walter Rüeegsegger, Tel. 079 219 90 72 oder E-Mail: walter.rueegsegger@bluewin.ch

Rundwanderung Napf

Freitag, 19. Juli 2024

Strecke: 10.5 km, Wanderzeit 4 Uhr, je 620m auf- und abwärts
Ausrüstung: Wanderstöcke, Verpflegung aus dem Rucksack
Hinreise: Oberlindach ab 06.56 Uhr

Anmeldung bis Mittwoch, 17. Juli 2024, an Maja Mühlethaler, Tel: 079 708 05 47 oder E-Mail: majamh7@gmail.com

Augstmatthorn

Freitag, 9. August 2024

Augstmatthorn (Lombachalp – Augstmatthorn – Harder Kulm)
Strecke: 10,5 km, Aufstieg: 730 m, Abstieg: 960 m, Wanderzeit: ca. 4 ½ Std. Verpflegung aus dem Rucksack.
Hinreise: Oberlindach ab 06.26 Uhr

Anmeldung bis Mittwoch, 7. Aug. 2024 an Walter Rüeegsegger, Tel. 079 219 90 72 oder E-Mail: walter.rueegsegger@bluewin.ch

Bergwanderung Lenk – Adelboden

Donnerstag, 22. August 2024

Strecke: 11 km, Aufstieg: 380 m, Abstieg: 685 m, Wanderzeit: 4 ½ Stunden
Verpflegung aus dem Rucksack.
Hinreise: Oberlindach ab 07.56 Uhr

Anmeldung: bis Dienstag, 20. August 2024, an Hannes Sahli, Tel 079 582 11 66 oder E-Mail: hannes.sahli@hotmail.com

Detailinformationen zu unseren Wanderungen finden Sie unter www.wandern60pluskirchlindach.com

Programm Landfrauenverein 24/25



Zeitraum Juli und August 2024

Vollmond Spaziergang

Gemeinsam geniessen wir den Sommer-vollmond bei einem etwa einstündigen Spaziergang. Der Spaziergang wird an die Teilnehmer*innen angepasst.

Datum: Sonntag, 21. Juli 2024

Zeit: 21.00 Uhr

Treffpunkt: Burrishuswald Parkplatz

Anmeldung bei Annelies Aeberhard

Anmeldeschluss: 10.07.2024

Grillplausch auf der Leutschen

Hast du Lust auf einen gemütlichen Grillplausch auf der Leutschen? Auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen! Bring dein Grillgut, Geschirr, Glas und Besteck selber mit. Teile uns bei der Anmeldung bitte mit, ob du für das Buffet lieber Salat oder etwas Süsses beisteuern möchtest. Getränke werden vom Verein offeriert.

Datum: Sonntag, 18. August 2024

Zeit: 12.00 Uhr

Ort: Leutschen bei gutem Wetter

Hof Familie Aeberhard, Jetzikofen-

strasse 53 bei Regenwetter

Anmeldung bei Annelies Aeberhard

Anmeldeschluss: 10.08.2024

Details sind in unserem Programm (Falt-Flyer) und auf unserer Homepage publiziert: www.landfrauen-kirchlindach.jim-dofree.com

Offene Gärten

Auch in diesem Sommer hast Du die Möglichkeit bei hoffentlich sonnigem Wetter in Gärten und auf Terrassen Leute zu treffen. Daten und Gastgeber*innen:

Samstag 6. Juli 15.30 – 18.30 h

Familien Guggisberg-Rytz und Rickli-Zibung, Hofweg 3+5, Kirchlindach

Samstag 20. Juli ab 19 h

Marianne Rohrer, Heimenhausstrasse 14, Kirchlindach

Mittwoch 7. August ab 18 h

Siedlung Lindenrain, Kirchlindach

Samstag 17. August ab 14 h

Familie Moriarty Guggisberg, Neumattweg 27, Oberlindach

Samstag 24. August 16 – 19 h

Familie Schwarzenbach Schär, Jetzikofenstrasse 6, Kirchlindach

Freitag 30. August ab 17 h

Familie Both, Rämisweg 3, Oberlindach

11. Mai 2024



Blaskapelle Moosseespatzen

Ein wunderschöner Tag mit den Moosseespatzen

Am Nachmittag erfreuten die Spatzen mit ihrer böhmischen Musik die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Bremgarten.

Am Abend durften Interessierte im Restaurant Seerose in Moosseedorf, am wunderbaren Moossee, einen wunderschönen warmen Frühlingsabend mit Klängen der Blaskapelle Moosseespatzen und leckerem Essen vom Seeroseteam

verbringen. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher genossen den Aufenthalt und applaudierten den Spatzen für ihre gelungene Darbietung. Man darf sich auf die nächsten Auftritte freuen.

Text und Bilder: Claudia Gisiger

- **Ständli im Restaurant Traube**
in Herrenschwanden
9. August, ab 18.30 Uhr
- **Ständli im Pflegeheim Hofmatt**
in Uettligen, 10. August, ab 14 Uhr

Weitere Informationen:
www.moosseespatzen.ch



FC Goldstern / SC Wohlensee: Wir möchten unser Infrastrukturproblem lösen



lich in Bremgarten. Dort wird an den Wochentagen von 17.00 bis 21.30 Uhr trainiert, Sommer und Winter, bei Sonne, Regen und manchmal sogar mit Schnee. Es finden pro Jahr ca. 200 Spiele statt. Ohne den heutigen Kunstrasen in Bremgarten müsste der FCG mit seinen 26 Mannschaften massive Einschnitte vornehmen und wohl Kinder und Jugendliche abweisen. Der SC Wohlensee hat im Winterhalbjahr aufgrund von Nässe häufig gar keine Trainingsmöglichkeiten auf den beiden Rasenfeldern.

Suche nach Lösungen

Mit der wichtigen Unterstützung von Nationalrat Lars Guggisberg, Grossrat Kurt Wenger, Gemeindepräsidenten und Gemeinderät:innen aus allen Einzugsgemeinden suchen wir nach Lösungen für das Infrastrukturproblem. Dafür haben wir das Projekt «Sportplatz 2.0» gestartet.

Nachdem wir mit dem Projekt «Sportplatz Löhracher» im zweiten Halbjahr 2022 definitiv gestolpert sind, sind wir schon längst wieder auf den Beinen und orientieren uns nach vorne.

An der Ausgangslage hat sich nichts geändert. In der Stadt und Region Bern – dazu zählen auch unsere Gemeinden – gibt es zu wenig Sport- und Fussballplätze. Immer mehr Buben und, besonders erfreulich, auch Mädchen möchten Fussball spielen. Der Hauptplatz des FC Goldstern (FCG) befindet sich bekannt-

Die Probleme und Herausforderungen beim FC Goldstern und SC Wohlensee in diesem Bereich sind akut. Wir haben für unsere 500 Kinder- und Jugendfussballer:innen und die ca. 250 Fussballer:innen im Erwachsenenalter schlicht zu wenig Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung, insbesondere während des Winterhalbjahrs. Dann sind weder der Rasen auf der Waldruhe noch die Naturrasenplätze in der Ey in Hinterkappelen bespielbar – das Terrain wäre zu nass und zu schwer, die Rasen würden zu Äckern und gingen kaputt.

Die richtige «Unterlage»

Deshalb liegt der Fokus des Projekts «Sportplatz 2.0» auf einem Kunstrasen der neusten Generation. Konkret möchten wir die heutige Waldruhe mit einer derartigen «Unterlage» ausrüsten. Mit einem Kunstrasen auf der Waldruhe könnten wir mehrere Fliegen gleichzeitig schlagen: mehr Aussenplatz-Kapazitäten im Winter, deutlich intensivere Nutzung der bereits bestehenden Anlage, kein Kulturlandverlust, ökologische Stärken (kein Dünger, weniger Bewässerung als ein Naturrasen). Damit hätten wir wieder Luft und Perspektiven, um die zunehmende Zahl an Kinder- und Jugendfussballer:innen zu betreuen und im Winterhalbjahr bessere Trainingsmöglichkeiten anzubieten.

Viele positive Echos

Erfreulicherweise haben die letzten Monate gezeigt, dass die Feedbacks von Behörden, Gemeinden, Parteivertreter:innen und des Landbesitzers durchgehend positiv sind. Knackpunkt wird jedoch die Bewilligung dieses Projekts durch die kantonale Raumplanungsbehörde sein. Verschiedene Paragraphen könnten dem im Wege stehen, wobei manches jeweils auch eine Frage der Auslegung ist. Wir glauben, dass wir viele Ansatzpunkte und gute Argumente haben, um schlussendlich auch diese Hürde zu nehmen. Es wäre für unsere Vereine, die Gemeinden und die vielen Kinder und Jugendlichen mit ihrem



Fussball als sozialer Sport

Fussball ist eine der sozialsten Sportarten: offen für alle ab fünf Jahren, wichtige Erfahrungen im Team, relativ niedrige Mitgliederbeiträge. Beim FC Goldstern und beim SC Wohlensee setzen sich über 150 Funktionär:innen mit hohem Engagement zum Wohle der Jugend und des Sports ein und leisten jährlich rund 25'000 Stunden, grösstenteils unentgeltlich. Das entspricht ca. 14 Vollzeitstellen! Wir spüren eine breite Wertschätzung aus der Bevölkerung der Einzugsgemeinden; dies bestärkt uns darin, die Entwicklung dieses Projekts auf der Waldruhe voranzutreiben.

Drang nach Spiel und Bewegung die richtige Lösung.

Auf jeden Fall benötigen wir die Unterstützung der Bevölkerung, damit wir dieses Projekt umsetzen können. Gerne halten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, weiter auf dem Laufenden!

*Text und Bilder:
Vorstand FC Goldstern / SC Wohlensee*

Aktuelle Highlights des FCG

Die zu Ende gehende Saison ist für den FCG mit einigen Highlights gespickt: Die beiden Jugendfussballteams der Frauen FF15 (ca. 15 jährige) und der Knaben Kategorie D (ca. 11 – 12 jährige) haben es auf ihrer Stufe in den Berner Cupfinal geschafft. Dort haben die Frauen leider knapp verloren, die Jungen hingegen wurden souverän Cupmeister des Kantons Bern! Die erste Mannschaft des FCG kämpft von der

Tabellenspitze aus um den Aufstieg in die 2. Liga und hat es in eigenen Händen, dies in den nächsten Spielen erstmalig zu schaffen. Wir drücken die Daumen.

Und nicht zuletzt leitet der in Bremgarten aufgewachsene und frühere FCG-Jugendfussballer Alessandro Dudic am 2. Juni den Cupfinal zwischen dem FC Servette und FC Lugano als Hauptschiedsrichter.

Frühjahrskonzert der Musik Bremgarten-Kirchlindach – ein Abend voller Abenteuer



Am 26. und 27. April 2024 fanden die Frühjahrskonzerte der Musik Bremgarten-Kirchlindach in der Turnhalle in Herrenschwanden statt. Eröffnet wurden die beiden Konzerte jeweils durch die jungen Musikantinnen und Musikanten: Das Bläserensemble Ventissimo der Musikschule Zollikofen Bremgarten und die Bläserband der Musikschule Region Wohlensee gaben ihr Können zum Besten. Merci für die Unterstützung!

Das abwechslungsreiche Programm der Musik Bremgarten-Kirchlindach stand unter dem Motto «Abenteuer». Es wurde zum Beispiel um schöne Prinzessinnen / Prinzen gekämpft («Adventure»), der König der Löwen gekürt («The Lion King»), mit Captain Jack Sparrow nach der Quelle der ewigen Jugend gesucht («Pirates of the Caribbean: on Stranger Tides»), die Südtiroler Berge bestiegen («Bozner Bergsteiger-Marsch») oder ein Wettflug von London nach Paris mit abenteuerlichen Konstruktionen veranstaltet («Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten»).

Das kräftige Klatschen und die geforderten Zugaben zeigten: Nicht nur für die Musik Bremgarten-Kirchlindach, sondern auch für das Publikum war es ein gelungener Abend!

Die nächsten Anlässe der Musik Bremgarten-Kirchlindach:

Aaregottesdienst
11.08.2024, Bremgarten

Südhangfest
25.08.2024, Kirchlindach

Lotto
01. / 03.11.2024, Bremgarten

Winterkonzert
24.11.2024, Gemeindezentrum Bremgarten
01.12.2024, Kirche Kirchlindach

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!

Aktuelles von der Musik Bremgarten-Kirchlindach und mehr Fotos gibt's unter:
musik-bremgarten-kirchlindach.ch



*Text: Andrea Wullschleger-Schneider
Bild: Christine Schär*



Eine gute Schule im neuen Schuljahr

Was ist eine gute Schule? Diese Frage beschäftigt viele Menschen: Expert*innen, Bildungsfachpersonen, Lehrpersonen, Eltern – und natürlich auch Schüler*innen. Ob es eine einzige gemeinsame Meinung gibt, ist fraglich. Wir haben uns im Schulfach Chinderzytig darüber unterhalten und zumindest eine gemeinsame Richtung entwickelt. Und dann entstand noch die Frage: Wie fühlen wir uns eigentlich kurz vor respektive am Anfang des neuen Schuljahres?

In einer guten Schule gibt es lustige und nette Lehrpersonen, die immer ein Lächeln im Gesicht haben. Sie machen den Unterricht spannend, so dass es nie langweilig wird. Manchmal spielen wir Spiele oder machen Experimente, die uns viel Spass machen.

Die Schulgebäude sind schön und übersichtlich. Es gibt bunte Klassenzimmer und genug Platz zum Lernen und Spielen. In der Pause können wir draussen herumlaufen und frische Luft schnappen.

Das Beste an einer guten Schule ist, dass wir viel lernen können und unsere eigenen Ideen teilen dürfen. Die Lehrpersonen hören uns zu und unterstützen uns dabei, unsere Meinungen zu sagen. So können wir gemeinsam die Welt entdecken und Neues lernen. In einer guten Schule fühlen wir uns alle wohl und glücklich.

Hinweis: Dieser Abschnitt wurde im Rahmen des Unterrichts mit ChatGPT erstellt

Wie fühlen wir uns vor dem neuen Schuljahr?

Das neue Schuljahr steht bald bevor, im August geht es los. Lehrpersonen sind davor einerseits im Ferienmodus, ande-



rerseits sehr aktiv mit Vorbereitungen, manchmal selbst etwas nervös. Der erste Tag eines Schuljahres ist immer etwas Besonderes. Doch, wie geht es den wichtigsten Menschen im Schulhaus? Wie geht es den Schüler*innen?

M., 12j: Ich wechsele in die Oberstufe. Ich bin glücklich, dass ich in ein neues Schulhaus gehe. Ich freue mich, dass es einen Spind gibt. Ich bin nicht nervös. Es ist cool, dass wir ein iPad bekommen.

L., 10j: Ich weiss bereits, was auf mich zukommen wird. Ich bleibe am gleichen Ort und in der gleichen Klasse. Ich freue mich sehr darauf und habe kein unangenehmes Gefühl. Alles bleibt gleich, das ist gut so.

C., 11j: Nächstes Schuljahr wird auch wieder cool, genau wie dieses. Ich hoffe, es wird wieder so spannend gestaltet. Mein Gefühl ist gut. Ich wünsche mir wieder so gute Noten wie in diesem Schuljahr. Es soll wieder abwechslungsreich und gemütlich werden.

A., 11j: Auf die 6. Klasse freue ich mich, da wir dann die ältesten Schüler*innen sind. Die Kleinen haben Respekt vor uns :) Ich freue mich auf das nächste Schuljahr, ich gehe gerne zur Schule.

Willst du auch Journalist*in sein? Melde dich!

Das neue Schuljahr kommt, das Schulfach Chinderzytig geht. Jedoch bedeutet das nicht, dass wir keinen Platz für Schreibende und angehende Journalist*innen hätten... möchtest auch du selbst gerne Artikel entwickeln, verfassen und hier veröffentlichen (lassen)? Dann melde dich ungeniert bei uns! Extra für dich haben wir die Rubrik «Kinder schreiben für Kinder» erstellt, die gerne durch deine Artikel erweitert werden darf. Mail an: info@chinderzytig.ch

*Text: Schüler*innen Schulfach Chinderzytig*

Bild: Esther Heinzen

Das Wichtigste in Kürze

Wenn es einfach schnell gehen soll, dann findest du in diesem Kasten die Hauptaussagen des Artikels:

- Das neue Schuljahr beginnt an vielen Orten, so auch im Kanton Bern, am 12. August 2024
- Es gibt viele Meinungen zur Frage «Was ist eine gute Schule?». Zentrale Elemente scheinen hier die Menschen und deren Verhaltensweisen zu sein. Beziehungen stehen über den Inhalten.
- Ein neues Schuljahr ist stets eine aufregende Sache, für Lehrpersonen und auch für Schüler*innen. Die Schüler*innen des Schulfachs erzählen über ihr Empfinden.

raumveredelung.ch

KREATIVE RAUMFASZINATION
Innenausbau, Planung & Umsetzung

GIPSER- UND MALERARBEITEN

Erwin Hämmerli

Stuckishausstrasse 17 | 3037 Herrenschwanden

Mobil 079 218 76 23

info@raumveredelung.ch | raumveredelung.ch

Kolibri-Tage 2024, vom 16. – 18. April 2024



Auf den Fotos sehen Sie Momentaufnahmen des dritten Kolibri-Tages 2024. Hier geht die gemeinsame Zeit schon fast zu Ende. Der Besuch der Feuerwehr Kirchlindach war eine Überraschung. Ich bin sicher, jedes der 28 Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren konnte eine schöne und bleibende Erinnerung daran mit nach Hause nehmen. Dass man die Feuerwehr für den Schlusspunkt anfragen könnte, war schnell klar. Das Thema der Kolibri-Tage 2024 lautete «Helfen». Da ging es um Berufe wie die Spitex, um Hilfe für das Klima und um Hilfe für andere Menschen.

Es gab Geschichten, interessante Posten, es gab feine Zvieris und Cervelats vom

Grill; und es gab Helferinnen, die den Kindern mit grossem Einsatz eine schöne und fröhliche Zeit ermöglicht haben!

Und es gab eben auch die Feuerwehr Kirchlindach, die vertreten durch eine junge Frau und zwei junge Männer, mit «Ta-tüü! Ta-taa!» auf dem Pausenplatz einfuhren. Sie haben den Kindern mit viel Freude, Verständnis, Geduld und Humor ein echtes Erlebnis geboten!

Ihnen gilt ein grosser Dank, ebenso allen Helferinnen und allen Kindern, die sich immer wieder begeistern liessen!

*Text und Bilder:
Susanne Gerber*



Eltern Kind Treffen

Wir organisieren Treffen für Eltern mit Kindern von 0–7 Jahren. Dabei kannst du in ungezwungener Atmosphäre neue Bekanntschaften schliessen und Erfahrungen austauschen, während die Kinder beim Krabbeln und Spielen mit Gleichaltrigen in Kontakt kommen.

Die Treffen finden meist in der Spielgruppenlokalität «ZickZack» im Dorfzentrum Kirchlindach statt (vis-à-vis der Gemeindeverwaltung). Die Spielgruppe bietet Spielsachen aller Art für grössere und kleinere Kinder. Es hat mehrere Spielnischen, einen Zvieri-Tisch und eine kleine Küche. Bei schönem Wetter halten wir uns auch oft draussen im dazugehörigen Garten mit Sandkasten, Traktoren etc. auf.

Für die Verpflegung ist jede Familie selbst verantwortlich. Wenn jemand

gerne Kuchen, Cakes etc. bäckt und für die Gemeinschaft mitbringt, freuen wir uns immer.

Die Anmeldung erfolgt via WhatsApp-Gruppenchat «ELKI-Treff Kirchlindach».

Für eine Aufnahme in den Chat meldet euch bitte bei
Andrea Hofer (+41 79 461 02 37) oder
Barbara Rickli (+41 78 732 00 18).

Text: Andrea Hofer / Barbara Rickli

Eltern-Kind-Treff Kirchlindach

Treffen für Eltern mit Kindern
von 0-7 Jahren.

Für die aktuellen Daten und
mehr Informationen:



Ein nächster Schritt auf dem persönlichen Bildungsweg



Für 15 Sechstklässler*innen aus Herrenschwanden heisst es in diesen Wochen Abschied zu nehmen vom gewohnten Umfeld der Primarschule. Nach den Sommerferien steht für sie der Wechsel in die Oberstufenschule in Uettligen bevor.

Insbesondere die Spezialanlässe, wie etwa die Landschulwochen, Ausflüge oder Theaterprojekte, bleiben den Schülerinnen und Schülern gemäss ihren Aussagen in besonders guter Erinnerung aus der vergangenen Zeit.

Trotz einer spürbaren Prise Wehmut - viele von ihnen haben immerhin acht Schuljahre inklusive des Kindergartens in Herrenschwanden verbracht - blicken die Schüler*innen auch sehr optimistisch in Richtung des neuen Schulabschnitts. Am meisten freuen sie sich auf die Begegnungen und Freundschaften in den veränderten Klassen. Es sind aber auch konkrete Dinge, etwa ein eigener Material-Spint oder ein persönliches Schul-iPad, worauf die Schüler*innen gespannt vorausschauen.

Einige von ihnen wagen den Blick bereits noch weiter in die Zukunft und haben für sich schon konkrete Berufsziele definiert, andere dagegen sind diesbezüglich noch gänzlich unentschlossen. In jedem Fall nehmen sie aber alle nach den Sommerferien den nächsten grösseren Schritt auf dem persönlichen Bildungsweg in Angriff.

*Text: Dimitri Scholl,
Lehrperson Herrenschwanden*



Von hinten links: Yasin Khoumeri, Nina Müller, Kaspar Schaub, Konstantin Rytz, Mélanie Buri, Vinzenz Ramseyer

Von mitte links: Mathias Delgado, Tonia Portmann, Lilou Mange, Moritz Kälin, Johana Hanzlíková,

Von vorne links: Quentin Marai, Alena Locher, Levi Seinig, Nuria Bonzi



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalgeschützte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische

**Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler**

Roger Malerei
GmbH
eidg. dipl. Malermeister
3045 Meikirch
031 829 10 60
www.mavu.ch



Rückblick der Schülerinnen und Schüler aus der sechsten Klasse Kirchlindach und ihre Berufswünsche



Leandra Burkhalter, 6A: «Mir bleibt ganz sicher das Skilager, bei welchem wir am Abend immer ein sehr lustiges Programm hatten. Auch immer toll waren die vielen Geburtstagswünsche, die fast immer Pantherball waren. Später will ich Konditorin werden und dazu noch als Hundetrainerin arbeiten.»

Lenny Fuhrer, 6A: «Mir wird auf jeden Fall das Pantherball bleiben. Zudem werde ich das Wort «Rambazamba» nie vergessen. Ich weiß noch nicht, was ich werden will.»

Luan Selimi, 6A: «Mir bleibt die 3-tägige Schulreise in Erinnerung. Die Sportlektionen waren auch immer lustig. Ich kann mir vorstellen, später etwas mit Tieren zu machen.»

Noah Keller, 6A: «Mir bleiben all die spannenden Sportlektionen, bei welchen wir Pantherball gespielt haben. Ich werde mich sicher auch noch an all die lustigen Landschulwochen erinnern, als wir alle jede Nacht noch sehr lang geredet haben. Ich bin mir noch nicht sicher, was ich später beruflich machen möchte.»

Taro Casanova, 6A: «In Erinnerung bleibt mir am meisten das Skilager. Obwohl ich bei den Anfänger:innen war, sind wir auf der roten Piste gefahren. Gefallen hat mir auch das Schulfest in der fünften Klasse. Ich weiss noch nicht, was ich werden will, aber ich könnte mir vorstellen den Schüler:innen zu helfen, die mit schulischen Inhalten Schwierigkeiten haben.»

Jael Maurer, 6B: «Ich weiss noch, wie die kleinen Kindergartenkinder sich im Kindergarten darum gestritten haben, wer jetzt in den «Hüslibauecken» geht. Wenn ich einmal erwachsen bin, möchte ich Konditorin werden oder wenn das nicht geht, etwas mit Tieren! Mein Lieblingsklassenwort, das ich gelernt habe, ist «ää Jäbber» (Cap)!

Leandro Fayad, 6B: «Mir wird in Erinnerung bleiben, dass ich immer beim Korrigieren des Matheplans das Matheheft vergessen habe. Das Skilager war auch



Von hinten links: Leandra Burkhalter, Noemi Binz, Lenny Fuhrer, Taro Casanova, Noah Keller

Von vorne links: Jael Maurer, Valerie Remund, Luan Selimi, Leandro Fayad, Valentin Allemand

ein Highlight! Wenn ich erwachsen bin, will ich Cyberpolizist oder professioneller Muay Thai Kämpfer werden. Der Grund dafür ist, weil ich Elektronik cool finde und gleichzeitig gerne Menschen helfe. Muay Thai ist zudem mein Lieblingssport. Dieser Berufswunsch ist aber eher unwahrscheinlich.»

Noemi Binz, 6B: «Wenn ich mich zurückereinnere, kommt mir das Skilager von letztem Jahr in den Sinn. Ich weiß noch nicht, was ich werden will, aber ich könnte mir Apothekerin sehr gut vorstellen. Hauptsächlich etwas Soziales.»

Valentin Allemand, 6B: «Ich erinnere mich, als ich das erste Mal im 1-3 B Klassenzimmer war. Ich kannte niemanden und war noch ein bisschen schüchtern. Ich hatte immer tolle Lehrer*innen. In der vierten Klasse hatten wir ein super

Skilager, an welches ich lustige Erinnerungen habe. Ich möchte später vielleicht beim Film arbeiten.»

Valerie Remund, 6B: «Wenn ich mich an den Unterricht zurückerinnere, kommen mir viele lustige und spassige Lektionen in den Sinn. Ich möchte gerne einmal Landwirtin werden.»

Texte: Schülerinnen und Schüler

Welttanztag an der OS Uettligen



Oberstufenschule
3043 Uettligen



Am Freitag, 3. Mai um 9.30 Uhr tanzten alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufenschule Uettligen auf dem roten Platz die Choreografie vom Welttanztag 2024. Zeitgleich wurde an 120 Schulen im Kanton Bern ebenfalls getanzt! Zudem bestand für die Schulklassen die Möglichkeit, die Choreografie im öffentlichen Raum zu präsentieren. Rund 800 Kinder und Jugendliche aus Bern und Umgebung tanzten zusammen auf dem Bundesplatz.

Welttanztag-Choreo 24 am Tanzfest Bern – <https://vimeo.com/949146347>

Stärkung der Zusammengehörigkeit

Die Präsentation der Oberstufenschule Uettligen wurde filmtechnisch und fotografisch festgehalten und den Schülerinnen und Schülern während mehreren Tagen in der Pausenhalle gezeigt. Das gesamte Kollegium und die Schulleitung sind überzeugt, dass solche Projekte die Zusammengehörigkeit der Schule stärken und den Jugendlichen einen kulturellen Zugang bieten. Ein grosses Lob

geht an alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufenschule Uettligen, die mit viel Engagement und Spass die Choreografie präsentiert haben!

Informationen zum Welttanztag

Am 29. April feiert die Welt den internationalen Tag des Tanzes. Anlässlich des Welttanztages bietet die Bildungs- und Kulturdirektion Schnuppertanzworkshops für Schulen im ganzen Kanton Bern an. Die Workshops ermöglichen einen lockeren Erstkontakt mit verschiedenen Formen des zeitgenössischen Tanzes. Alle Schulklassen erlernen eine eigene dafür entwickelte «Choreo zum Welttanztag». Die Musik dazu wurde speziell von Theo Känzig komponiert. Seit 2022 ist das Projekt Welttanztag ein vom Kanton Bern ausgewähltes Kulturangebot «prêt-à-participer».

*Text: Nicole Voyat, Sportlehrerin, Leiterin und Koordinatorin Talentförderung Oberstufenschule Uettligen
Bild: Simon Bilat*

Verabschiedungen an der Oberstufenschule Uettligen



Oberstufenschule
3043 Uettligen

Zwei langjährige Lehrpersonen verlassen die Oberstufe im Sommer 2024. Unzählige Schülerinnen und Schüler besuchten ihre Klassen. In diesem Beitrag würdigen wir ihren grossen Einsatz. Über mehrere Jahrzehnte waren sie an der Oberstufenschule Uettligen pädagogisch tätig.



Liselotte Bösiger Kohler

Liselotte Bösiger wurde 1992 als Fachlehrerin Hauswirtschaft und Sport angestellt. Zeitgleich erlebte die OS Uettligen einen umfassenden Um- und Ausbau.

Die damaligen Schülerinnen und Schüler gingen von der 1. bis 4. Klasse entweder in die Primarschule in ihrem Wohnort oder traten ab der 5. Klasse nach erfolgreichem Prüfungsübertritt in die Sekundarschule Uettligen ein. Diejenigen Lernenden, die die Prüfung in die Sekundarschule nicht schafften, wurden an der Oberstufe an ihrem Wohnort unterrichtet. Erst mit dem Lehrplan 95 und der damit veränderten Schulstruktur besuchten alle Schülerinnen und Schüler von Kirchlindach, Oberwohlen, Möriswil und Säriswil ab der 7. Klasse die OS Uettligen. Im damaligen Kollegium waren die Frauen eine kleine Minderheit. In der Oberstufe dominierten die Männer das Kollegium. Erst nach der Jahrtausendwende wurde das Kollegium allmählich weiblicher und verjüngte sich.

Neben ihrer Tätigkeit als Fachlehrerin war sie stellvertretende Schulleiterin, Mitglied der Steuer- und Beratungsgruppe, Fachverantwortliche für die

Bereiche Wirtschaft, Arbeit, Haushalt, Geografie und Geschichte und Schulbibliotheksleiterin. Sie wirkte über lange Jahre als Praxislehrperson für Studierende der Pädagogischen Hochschule Bern und führte Fortbildungskurse durch. Ausserdem engagierte sie sich in der Präventionsgruppe Gesundheit, nahm an unzähligen Schulverlegungen teil und organisierte Exkursionen zu ausserschulischen Lernorten. Von 2007 – 2009 erweiterte Liselotte Bösiger im Nachdiplomstudium an der Pädagogischen Hochschule Bern ihre fachlichen Kompetenzen und unterrichtete neu die Fachbereiche Geografie und Geschichte. Zu Beginn ihrer Unterrichtstätigkeit waren die Eltern in ihrem Alter. Heute sind die ehemaligen Schülerinnen und Schüler ausgebildete Berufsleute in den verschiedenen Branchen. Die zufälligen Begegnungen und Gespräche mit ihnen empfand Liselotte Bösiger jeweils bereichernd. Auf die neuen Freiheiten ab diesem Sommer freut sich Liselotte Bösiger

sehr. Was ihr hingegen fehlen wird, wie sie kürzlich mitteilte, sind die Jugendlichen.

Das Kollegium, die Schulleitung und die Leitung Bildung und Kultur danken ihr herzlich für ihr langjähriges grosses Engagement für die OS Uettligen und wünschen ihr alles Gute für die Zeit nach der Pensionierung!



Myriam Krieger Althaus

Seit 2002 unterrichtet Myriam Krieger als Fachlehrperson Französisch, Bildnerisches und Technisches Gestalten. Im Rahmen des Angebots der Schule erteilte sie regelmässig Kurse im Steinbildhauen. Den alle vierzehn Tage stattfindenden Cours de conversation für Acht- und Neuntklässlerinnen und -klässler, welcher von zwei frankophonen Fachpersonen mit dem Ziel geführt wird, die mündliche Sprachkompetenz im Französisch zu fördern, hatte sie initiiert.

Myriam Kriegers künstlerische Begabung setzte sie bei zahlreichen kreativen Schulprojekten ein. Sie engagierte sich bei Werk- und anderen gestalterischen Ausstellungen, bei Projekten wie beispielsweise den «Akzenten», den Verschönerungs- und Gestaltungsaktionen im und ums Schulhaus. Bei den Outdooraktivitäten nahm sie jeweils eine führende Rolle ein. Sie organisierte in Zusammenarbeit mit der Alpengenossenschaft Saanen-Gstaad den wöchigen Alpeinsatz für die Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse. Im Technischen Gestalten zimmerte sie mit den Jugendlichen Seifenkisten und nahm an den Berner Renntagen teil. Im Unterricht verstand sie, ihr breites Fachwissen den Schülerinnen und Schülern weiterzugeben und sie in ihrer Kreativität mittels interessanter Aufgabenstellungen zu fördern.

In ihrer Funktion als Praxislehrperson betreute Myriam Krieger die Studierenden der Pädagogischen Hochschule Bern, Sekundarstufe 1, an der OS Uettligen in der berufspraktischen Ausbil-

dung. Myriam Krieger verlässt die OS Uettligen aufgrund einer Neuanschließung an einer anderen Schule in der Nähe ihres Wohnorts.

Das Kollegium, die Schulleitung und die Leitung Bildung und Kultur danken ihr herzlich für ihre pädagogischen, kreativen und organisatorischen Inputs an der OS Uettligen und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg an der neuen Schule.

Drei weitere Lehrpersonen verlassen die OS Uettligen ebenfalls Ende Schuljahr

2023 / 2024. Andrea Michel möchte sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen, Claudia Balmer wird nach Abschluss ihrer Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Bern, Sekundarstufe 1, an einer Schule im Berner Oberland unterrichten und Liudmyla Khomenko besucht den Weiterbildungslehrgang «CAS Unterrichten mit ausländischem Lehrdiplom» an der Pädagogischen Hochschule Bern.

Text und Bilder: Daniel Mauerhofer, Schulleiter Oberstufenschule Uettligen

Ein Wunsch geht in Erfüllung

Lange hatte Katharina Hadorn davon geträumt, nochmals ihre Bilder an einer Ausstellung zeigen zu können. Eva Abegglen von Tertianum ermöglichte ihr, eine Auswahl ihrer Gemälde ab dem 7. Juni in der Bergsicht zu zeigen.

Rückblick – ihr Weg zur Malerei

2002, nach einem wunderschönen Tag im Kanton Graubünden, kam ihr der Gedanke, dass sie malen möchte. Nach den Ferien wurde sofort das entsprechende Material gekauft und ihre wunderbare Abenteuerreise in die Welt der Malerei begann. Ihre Lust am Experimentieren und die Freude am Entdecken beeinflussen ihren Stil. Sie startet immer wieder mit unterschiedlichen Materialien und Farben und versucht ihre Eindrücke, Emotionen und Gefühle, die sie umgeben und beschäftigen auf die Leinwand zu bringen. Sie besucht regelmässig Seminare um diverse Techniken kennenzulernen und anzuwenden und entwickelt so ihren Natur-Abstrakten Stil immer weiter.

Das Malen bringt der Künstlerin viel Glück und Zufriedenheit. Sie freut sich

darauf Sie zu treffen und mit Ihnen ihre Ausstellung neu zu entdecken. Wenn Sie Freude an ihren Bildern haben und Sie in ihren Bildern etwas sehen und entdecken hat Katharina Hadorn auch Freude. Bis bald an der Ausstellung?

Text und Bild: Claudia Gisiger



Katharina Hadorn

Sie wurde im Berner Oberland geboren und sie ist seit 1992 mit ihrem Mann Heinz verheiratet, den sie beim Segeln kennengelernt hat. Beide reisen gerne und sind begeistert davon in Kirchlindach zu leben.

Ausstellung im Tertianum Bergsicht vom 7. Juni – 27. September 2024

Bilder-Kaffee-Plausch

Sonntag, 21. Juli von 14.00 – 16.00 Uhr
Sonntag, 11. August von 14.00 – 16.00 Uhr
Sonntag, 1. September von 14.00 – 16.00 Uhr

Abschluss mit Apéro

Freitag, 27. September von 14.00 – 16.00 Uhr

Modi*arbeit



Wir von der Kinder- und Jugendfachstelle • jawohl beobachten, dass unsere Räumlichkeiten mehr von männlichen als von weiblichen Jugendlichen aufgesucht werden. Dies deckt sich mit dem allgemeinen Trend in Deutschschweizer Jugendtreffs. Insbesondere an unserem Standort in Hinterkappelen fällt dieses Phänomen am stärksten ins Gewicht. Deshalb haben wir reagiert und führen seit September 2023 einmal im Monat den Modi*abend in Hinterkappelen durch. Wie das Angebot ankommt und wie es sich weiterentwickelt, erfahren Sie in diesem Artikel.

Modi*abend

Einmal pro Monat, an einem Freitagabend, haben die jungen Frauen den Jugendtreff für sich. Dies animiert bestehende, wie auch zahlreiche neue Besucherinnen, den Treff aufzusuchen. Die Abende werden unterschiedlich gestaltet – vom Lagerfeuer bis zum Beautyabend werden verschiedene Interessen abgedeckt oder geweckt. Die jungen Frauen erhalten Raum, um ihren Bedürfnissen und Interessen nachgehen zu können und sich zu entfalten. Das Setting trägt dazu bei, dass die Besucherinnen gefestigte gesellschaftliche Rollenbilder und Erwartungen nicht erfüllen müssen und auch in keiner Konkurrenz zu dem männlichen Besucher stehen. Seit der Einführung dieses Angebotes konnten wir einen deutlichen Anstieg der weiblichen Besucherinnen während des regulären Treffabends verzeichnen.

Modi*lager

Ein weiteres Angebot für junge Frauen findet in den Sommerferien 2024 statt. Das Modi*lager richtet sich an junge Frauen aus unserem gesamten Einzugsgebiet (Wohlen, Kirchlindach, Bremgarten und Meikirch). Eine Woche voller Spiel und Spass erwartet die Teilnehme-

rinnen in Kandersteg; sowie eine Auseinandersetzung und Reflexion über Genderstereotypen und andere Themen, mit denen junge Frauen beim Erwachsenwerden konfrontiert werden. Die Bewegung in der Natur kommt ebenfalls nicht zu kurz.

Selbstverteidigungskurse für Mädchen und junge Frauen

Ein ebenfalls geschätztes Angebot sind jeweils die Selbstverteidigungskurse, welche wir in den verschiedenen Gemeinden zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Jahr anbieten. Darüber haben wir bereits im Frühling 2024 in einem separaten Artikel berichtet.

Wie es weiter geht

Die monatlichen Modi*abende in Hinterkappelen finden nach den Sommerferien weiterhin statt. Jedoch nicht mehr auf Kosten des regulären Treffbetriebs an einem Freitagabend, sondern neu am Donnerstagabend. Dies hat den Vorteil, dass die jungen Männer den Treff ebenfalls wieder jeden Freitagabend nutzen können. Wie die bisherigen Anlässe, sind auch die künftigen Modi*abende am Donnerstag für alle jungen Frauen aus dem gesamten Einzugsgebiet offen. Die Daten sowie das Programm für die Modi*abende findet Ihr wie üblich auf unserer Webseite www.jawohl.ch. Wir freuen uns auf viele tolle Abende mit jungen Frauen aus dem gesamten Einzugsgebiet.

Hintergrund

Geschlechterstereotype sind Verallgemeinerungen über die unterschiedlichen Personen einer Gruppe. Sie vermitteln ein verallgemeinerndes Bild von Frauen und Männern, was dazu führt, dass die Unterschiede zwischen den Geschlechtern überschätzt werden. Gleichzeitig verdecken sie die individuellen Unterschiede innerhalb der Geschlechter.

Was ist daran problematisch?

Diese Stereotype haben oft negative Auswirkungen, da sie unsere Wahrnehmung einschränken. Anstatt Menschen als Individuen mit persönlichen Eigenschaften, Stärken und Schwächen zu sehen, neigen wir dazu, sie schnell zu verallgemeinern als «eine Frau» oder «einen Mann».

Zum Beispiel werden im beruflichen Umfeld Frauen oft benachteiligt, da Geschlechterstereotypen die Erwartung erzeugen, dass Frauen weniger kompetent in bestimmten Bereichen wie MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) sind oder nicht genug Durchsetzungskraft für Führungspositionen haben. Dies führt dazu, dass Frauen seltener eingestellt oder befördert werden. Selbst in «typisch weiblichen» Berufen, z.B. im Gesundheits- und Sozialwesen, steigen Männer oft schneller in Führungspositionen auf. In der Gesundheitsversorgung hingegen haben Geschlechterstereotype oft negative Folgen für Männer. Männer werden oft als stark und unabhängig angesehen und verhalten sich entsprechend. Deshalb nehmen sie seltener Gesundheitsvorsorgeangebote wahr, da «starke, unabhängige Männer» angeblich nicht krank werden und keine Hilfe benötigen. Dies führt zu einer höheren Sterblichkeit bei bestimmten Krankheiten, wie beispielsweise bei Krebs, an dem Männer häufiger sterben als Frauen.

Die geschlechtsspezifische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft führt zu Geschlechterstereotypen und damit verbundenen Rollen- und Verhaltenserwartungen (z.B. dass Jungen mutig und stark sein sollen, während Mädchen angepasst und fürsorglich sind). Der Druck, diesen Erwartungen zu entsprechen, ist in einem gemischtgeschlechtlichen Umfeld besonders hoch. In einem geschlechtergetrennten Umfeld lassen sich diese Stereotype leichter auflösen.

Wir von der Kinder- und Jugendfachstelle • jawohl legen daher bei der Gestaltung unserer Angebote Wert auf einen reflektierten Umgang mit Geschlechterstereotypen.

Autorinnen: Franziska Wellig und Belinda Heldner, Jugendarbeiterinnen • jawohl





FILMOOPENAIR
fr 9. & sa 10. august '24
im heimeli kirchlindach

fr 9. august'24 21.00 uhr
**Un profil pour deux -
Monsieur Pierre geht
online**
französische filmkomödie 2017
von stéphane robelin

sa 10. august'24 21.00 uhr
Footloose
amerikanischer kultfilm 2011
von craig brewer

 die kultur- und
sportkommission der
gemeinde kirchlindach
lädt herzlich ein

der kultur- und sportfonds kirchlindach wird unterstützt durch:
aeschlimanns-metzg ag Uettligen / Roth Sanitär und Heizung AG Kirchlindach /
rubmedia Wabern

ebi-pharm südhang  und vielen weiteren

Verkannt

Ich weiss nicht, wie es bei Ihnen ist.

Der Meine zumindest ist äusserst ängstlich und schreckhaft.

Am liebsten versteckt er sich unter dem Bett. Dort gefällt es ihm und er vermehrt sich in Windeseile.

Wage ich mich in die Nähe, wird getanz. Man wiegt sich hin und her, einzelne seiner Ansammlungen flattern leicht in die Höhe, unterstützt von dem leichten Lüftchen, das mein Erscheinen verursacht hat. In alle Richtungen gehen die Bewegungen, aber immer brav unter der Bettstatt. Den Menschen ist nicht zu trauen.

Alle 1 bis 2 Wochen komme ich bewaffnet. Dann ist fertig lustig. Ich will ihm an den Kragen; das weiss er genau. Selbst die Bildung filigraner Wölkchen kann mein Herz nicht erweichen.

Er hat seine Taktik und ich die meine. Zur Not bin ich sogar bereit auf die Knie zu gehen, um auch noch den hinterletzten ausfindig zu machen und mit meiner Höllenmaschine ins Jenseits zu befördern.

Sein Erdendasein ist i.d.R. kurz, seine verborgenen Talente werden hier nicht geschätzt. Er hat keine Lobby. Nicht einmal ein Tag im Jahr wird ihm gewidmet.

Manchmal überfällt mich, wenn ich darüber nachdenke, eine Anwendung von schlechtem Gewissen, aber was sein muss, muss sein.

Staub nervt und hat nichts zu suchen im Haushalt.

Wenn er uns zu sehr ärgert, sollten wir allerdings bedenken:

Ohne ihn wäre der Staubsauer nie erfunden worden.

Friederike Grimm

Auflösung Fotorätsel von Seite 2

Nünispiel auf dem Dorfplatz.
Die Steine in der Holzkiste stehen
für ein Spiel zur Verfügung.

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss



Gemeinde Kirchlindach

Dienstag, 3. September 2024, 19.30 Uhr
Reberhaus Uettligen
Offene Werkstatt zur Energiewende
Frienisberg-Süd

Montag, 9. September 2024, 19.00 Uhr
Turnhalle Schulanlage Herrenschwanden
Dialog Zukunft Kirchlindach;
Mitwirkungsveranstaltung



Regionale
Fachstelle Alter

Seniorenverein Wohlen

**Donnerstag, 22. August 2024,
14.30 – 16.30 Uhr**
Kipferhaus Hinterkappelen
Was verstehen wir unter Gesundheit

Weitere Infos siehe Webseiten



Sonntag, 21. Juli 2024, 21.00 Uhr
Vollmondspaziergang

Sonntag, 18. August 2024, 12.00 Uhr
Grillplausch auf der Leutschen



Seniorenverein
Kirchlindach

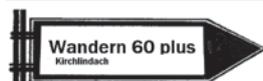
Mittwoch, 10. Juli 2024, ab 14.00 Uhr
Brätle im Waldhaus Wahlendorf

Mittwoch, 21. August 2024, 14.00 Uhr
gemeinsames Singen im Tertianum
Bergsicht mit anschliessendem Imbiss



**Mittwoch, 28. August 2024,
17.30 – 20.00 Uhr**

Schützenhaus Bittmatt,
letzte obligatorische Bundesübung



Donnerstag, 11. Juli 2024

Wanderung rund ums Bäderhorn

Freitag, 19. Juli 2024

Rundwanderung Napf

Donnerstag, 25. Juli 2024

Wanderung der Saane entlang südlich
Freiburg

Freitag, 9. August 2024

Wanderung aufs Augstmatthorn

Mittwoch, 14. August 2024

Wanderung auf den Romontberg

Donnerstag, 22. August 2024

Bergwanderung Lenk - Adalboden



Blaskapelle Moosseespatzen

Freitag, 9. August 2024, ab 18.30 Uhr

Konzert Restaurant Traube, Herren-
schwanden

Samstag, 10. August 2024, 14.00 Uhr

Konzert Altersheim Hofmatt, Uettligen

Offene Gärten



Samstag, 6. Juli 2024, 15.30 – 18.30 Uhr

Familien Guggisberg-Rytz und Rickli-
Zibung, Hofweg 3 + 5, Kirchlindach

Samstag, 20. Juli 2024, ab 19.00 Uhr

Marianne Rohrer, Heimenhausstrasse 14,
Kirchlindach

Mittwoch, 7. August 2024, 2024

ab 18.00 Uhr, Siedlung Lindenrain,
Kirchlindach

Samstag, 17. August 2024, ab 14.00 Uhr

Familie Moriarty Guggisberg,
Neumattweg 27, Oberlindach

Samstag, 24. August 2024, 16 – 19 Uhr

Familie Schwarzenbach-Schär,
Jetzikofenstrasse 6, Kirchlindach

Freitag, 30. August 2024, ab 17.00 Uhr

Familie Both, Rämisweg 3, Oberlindach



Montag, 8. Juli - Freitag 12. Juli 2024

Fussballwoche auf der Sportanlage in
Bremgarten

Weitere Infos und Anmeldung siehe:
fcgoldstern.ch



**Sommerpause
Juli und August**

Nächste Pfrundhausrunde
Dienstag, 10. September 2024, 14.15 Uhr

TERTIANUM

Die nächsten Veranstaltungen in der
Bergsicht

Mittwoch, 10. Juli 2024, ab 14.00 Uhr

Vortrag Schwarznasenschnäbe

**Sonntag, 21. Juli 2024 / 11. August
2024, 1. September 2024**

jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr, Kaffee-
plausch, Bilder Katharina Hadorn

Mittwoch, 11. September 2024,

14.30 – 16.30 Uhr

Fachvortrag Pro Senectute zu Patien-
tenverfügung, Anmeldung erforderlich

Samstag, 14. September 2024, ab 10 Uhr

Evakuationsübung mit der Feuerwehr
Kirchlindach



Freitag / Samstag, 9. / 10. August 2024

Openair Heimeli

Freitag, 16. August 2024

Ehrung Thomas Flury



**Krabbelgruppe mit Mütter-
und Väterberatung**

für Babys und Kleinkinder bis
5-jährig, es ist keine Anmeldung
erforderlich

Weitere Informationen unter:
www.mvb-be.ch



**Stricken
und
Häkeln**

Dienstag, 2. Juli 2024

Dienstag, 6. August 2024

Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

zusammengestellt durch Hans Soltermann